



GYMNASIUM AM MOLTKEPLATZ

Gemeinsam. Mehr erreichen.



Einschulungstag 2024
Seite 11



Nachhaltigkeitstag am Moltke
Seite 17



Schulpflegschaft
Seite 53



Impressum

Herausgeber

Verein der Freunde und Förderer
des Gymnasiums am Moltkeplatz e.V., gegr. 1919

Anschrift

Gymnasium am Moltkeplatz
Moltkeplatz 12, 47799 Krefeld
Tel. 02151 937110
E-Mail: info@moltke.de
Webseite: www.moltke.de



Layout

Wolff Kommunikation GmbH
Hüttenallee 237 c, 47800 Krefeld
Tel. 02151 516260
E-Mail: info@wolff-kom.de
Webseite: www.wolff-kom.de

Druck

schmitz druck & medien GmbH & Co. KG
Weiherfeld 41, 41379 Brüggen
Webseite: schmitz-druck-medien.de

Auflage

800 Exemplare

Anzeigenkoordination

Tania Cosman, Jörg Dönges, Stefan Swertz

Redaktionsschluss

09.09.2024

Redaktion

Dr. Christof Ginzler, Freya Conze,
Moltke-Redaktions-AG
unter der Leitung von Herrn Lange

Beiträge von

Petra Aksu (Abitur 1994), Deniz Artanlar,
Lisa Borchard, Christoph Borgmann (Abitur 1990),
Patrick Breuer-Schimanke, Tania Cosman,
Freya Conze, Jutta Dederichs, Lilly Engel,
Dr. Christof Ginzler, Lucia Huynh, Annette Kwee
(Abitur 1998), Tobias Lange, Emilia Marra,
Bernhard Meskendahl, Christian Möllecken,
Larissa Neumann, Martin Pyschik,
Wolfgang von Randenborgh, Nils Rasel,
Elisabeth Schwagereit, Jana Schulte Uentrop,
Annika Spitz, Sportfachschaft, Jochen Steffens
(Abitur 2000), Matthias Trinh, Katja Vitt,
Annabel Walpurger, Ellen Wieneke,
Theresa Williams, Dr. Thomas Zöllner

Die bei den Autor:innen angegebenen Klassen
und Jahrgangsstufen der einzelnen Schülerinnen
und Schüler beziehen sich auf den Zeitpunkt
der Abfassung im Schuljahr 2023/24.

Inhalt

Vorworte

Vorwort des Schulleiters	03
Vorwort der Redaktionsleiterin	05
Vorwort des Fördervereins	07

Besondere Feierlichkeiten

Abiturientia 2024	08
Ehrungen und Preise	09
Ein gut gewürzter Einschulungstag	11

Events & Aktionen

Bunte Ideen, kreative Projekte	12
Juniorwahlen zur Europawahl	13
Soziale Kompetenz in der Schule erwerben	13
Mario-Kart-Rennen 2024	14
Verkehrserziehung	14
Soziales Lernen am Moltke	15
„Endlich mal was Positives“	16
Bewusster leben	17
Woche gegen Rassismus	17
Besondere Tage an unserer Europaschule	19
Kennenlern-Tag	19
Moltke-Cup, Skulpturenwettbewerb und Profilmittag	20
Moltke goes Talent 2024	20
Projektwoche 2024	21
Sponsorenlauf 2023 und 2024	21
Schulkonzert und Ehemaligen-Treffen	23
Tag der offenen Tür	23
Hommage ans Moltke	24
St. Martin	25
Sportfest	25

Nachts im Moltke	25
„Moltke Moments“	27
Bühne frei für den Literaturkurs	28
Theateraufführung der Kreativwerkstatt	29
Schüleraustausche	30
Das 89. Moltke-Forum	31
Ausflüge & Exkursionen	32
Das 90. Moltke-Forum	33
Fahrten	35

Besondere Leistungen

Neues aus den Naturwissenschaften	36
Sportliche Sternstunden	38
Vorlesewettbewerbe in Deutsch und Englisch	40
Debattenkultur in herausfordernden Zeiten	41
Was ist das Schönste an einer Debatte?	43

Perspektiven

30 Jahre Abitur	44
Treffen des Abiturjahrgangs 1974	44
Ehemalige – Annette Kwee	45
Ehemalige – Christoph Borgmann	47
Ehemalige – Jochen Steffens	48
Die neue Kollegin – Larissa Neumann	49
Die neue Gestaltung unseres Schulhofes	49
Geschafft – jetzt ist es wieder ein Neubau!	51
Die Schülervertretung am Moltke	53
Wechsel im Vorsitz der Schulpflegschaft	53

Namen, Zahlen, Fakten

Das Kollegium 2024/2025	55
Schulmitwirkung 2024/2025	56



Schön, wenn sogar eine Bank ihre Hausaufgaben macht!

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Mit uns hast du das perfekte kostenlose Konto, damit du alles alltägliche im Griff hast - ganz ohne Stress! Mit unserer kostenlosen Girocard (Debitkarte) kannst du in der Schulmensa, beim Bäcker oder im Kino ganz easy bezahlen.

Das Beste: Wenn du bei unserem „MEINE BANK“-Bonusprogramm mitmachst, sammelst du Punkte, die du später in echtes Geld umwandeln kannst - das klingt doch cool, oder?

Starte jetzt mit deinem Konto bei uns und habe immer alles im Griff!



Liebe Moltke-Familie, liebe Leserinnen und Leser,

es ist mir eine Freude, Ihnen die 52. Ausgabe unseres Jahresheftes „Die Chronik“ zu präsentieren. Dieses Heft ist ein Rückblick auf die vergangenen zwölf Monate und ein lebendiges Zeugnis der Vielfalt und Kreativität unserer Schulgemeinschaft.

Zu Beginn des Jahres führte die Bezirksregierung Düsseldorf eine Qualitätsanalyse durch. Dabei wurden die Stärken unserer Schule hervorgehoben: die Förderung von Persönlichkeit und sozialer Verantwortung, ein differenziertes Profilangebot, ein attraktives außerunterrichtliches Programm, vielfältige Kooperationen und ein positives Unterrichtsklima. Wir werden weiterhin das eigenverantwortliche Arbeiten und den kollegialen Austausch stärken.

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr waren die Schüleraustauschprogramme mit Frankreich, Spanien und erstmals auch mit Finnland. Zuerst durften wir die finnischen Schülerinnen und Schüler bei uns begrüßen, der Gegenbesuch wird bald folgen. Diese Austausche bieten unseren Schülerinnen und Schülern wertvolle interkulturelle Erfahrungen und fördern das Verständnis und die Toleranz gegenüber anderen Kulturen.

Unser soziales Engagement zeigt sich eindrucksvoll im jährlichen Sponsorenlauf, der nicht nur Fitness und Teamgeist fördert, sondern auch wichtige Projekte unterstützt. Das neue Miteinander im Rahmen der Klassenteamstunden und das soziale Lernen am Moltke stärken unsere Schulgemeinschaft und fördern ein respektvolles und unterstützendes Miteinander.

In den Bereichen Naturwissenschaften und Mathematik haben unsere Schülerinnen und Schüler bemerkenswerte Wettbewerbserfolge erzielt, was das hohe Niveau unserer Ausbildung belegt. Auch in zahlreichen Sportwettbewerben konnten wir großartige Erfolge feiern, die den Teamgeist und die sportlichen Fähigkeiten unserer Schülerinnen und Schüler unterstreichen.

Ein besonderes Ereignis war die Projektwoche vor den Sommerferien, die nach mehreren Jahren erstmals wieder stattfand. Sie war geprägt von Kreativität, Teamarbeit und einer Vielzahl beeindruckender Projekte, die von unseren Schülerinnen und Schülern mit großem Eifer umgesetzt wurden. Auch das alljährliche Schulkonzert, das mit künstlerischen Darbietungen und musikalischen Highlights das Publikum begeisterte, und die Theateraufführung, die sowohl inhaltlich als auch schauspielerisch überzeugte, rundeten das kulturelle Angebot unserer Schule ab.

Kaum zu glauben, dass der Nordflügel unserer Schule nach dreieinhalb Jahren Bauzeit endlich fertiggestellt ist. Wir verfügen nun über moderne Unterrichtsräume, die den Anforderungen des heutigen Lernens gerecht werden. Das äußere Erscheinungsbild des Gebäudeteils hat sich ebenfalls deutlich verbessert. Auch die Digitalisierung unserer Schule ist nach knapp einem Jahr abgeschlossen: Alle Räume sind mit WLAN ausgestattet und die Kreidetafeln wurden durch digitale Tafeln ersetzt. Diese Neuerungen verbessern die Lernbedingungen und eröffnen neue Möglichkeiten für den Unterricht.



Ein besonderer Dank gilt Frau Conze, die die Leitung der Redaktion übernommen hat, und Herrn Dr. Ginzel, der seit 2015 mit großem Engagement an der Gestaltung unserer Zeitschrift mitgewirkt hat. Beide haben wesentlich zur Entwicklung der „Moltke-Chronik“ beigetragen. Ein weiterer Dank gilt unserem Förderverein unter der Leitung von Herrn Swertz, der die finanzielle Basis für dieses Heft geschaffen hat. Seine Unterstützung zeigt die Stärke unserer Gemeinschaft. Ein herzliches Dankeschön geht an Frau Cosman für die Gestaltung des Heftes, das auch in diesem Jahr wieder ansprechend und modern ist.

Wir schauen optimistisch in die Zukunft. Die Herausforderungen sind groß, aber gemeinsam können wir sie meistern. Die „Chronik“ erinnert uns daran, dass wir als Gemeinschaft stark sind und gemeinsam viel erreichen können. Jeder Beitrag in dieser Ausgabe ist ein Beweis dafür.

Ich lade Sie und Euch herzlich ein, in diesem Jahresheft zu blättern und sich von den vielfältigen Erlebnissen inspirieren zu lassen. Möge Ihnen und Euch die „Moltke-Chronik 2024“ ebenso viel Freude bereiten wie uns bei ihrer Erstellung.

Herzlich
Ihr & Euer

Dr. Thomas Zöllner

Finanziell selbstbestimmt leben.

FINANZ- BERATUNG FÜR DEN MITTELSTAND



Kleine und mittelständische Unternehmen stehen vor vielen Herausforderungen. Sie müssen Ihr Unternehmen gegen unvorhersehbare Risiken schützen. Sie möchten wachsen und dafür auch auf Fremdkapital zurückgreifen. Sie wollen Ihre Mitarbeitenden bei ihrer privaten Altersvorsorge unterstützen und sich

gleichzeitig als attraktiver Arbeitgeber positionieren. Wir von Swiss Life Select zeigen Ihnen maßgeschneiderte Lösungen auf und stehen Ihnen mit unserer Expertise langfristig vertrauensvoll zur Seite.

Jetzt individuell beraten lassen!

Unser Angebot



Betriebliches Versorgungsmanagement
Mitarbeitende binden, gewinnen und versorgen



Gewerbliche Versicherungen
Unternehmen gegen Risiken schützen



Finanzierung und Liquidität
Investitionen finanzieren, Liquidität sichern, Kapitalanlage



Private Finanzberatung
Geldanlage, Vermögensaufbau, Ruhestandsplanung, Management privater Risiken

Vereinbaren Sie einen Termin mit:



Finanzberater Michael C. Deutschland
selbstständiger Vertriebspartner für Swiss Life Select
Experte Geschäftskundenanalyse und -beratung | DIN 77235
Am Heckerhof 32, 47800 Krefeld
Mob: 0170-473 60 13
Mail: michael-c.deutschland@swisslife-select.de
Web: www.swisslife-select.de/michael-c-deutschland
IHK-Reg.-Nr. § 34d GewO: D-KKIW-ZZOMY-63
IHK-Reg.-Nr. § 34f GewO: D-F-137-A4SA-70



Tradition ist nicht die Aufbewahrung der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers

Dieses prägnante Sprichwort beschreibt treffend den Geist der vorliegenden 52. Ausgabe der Moltke-Chronik. Sie steht einerseits fest verwurzelt in der langjährigen Tradition des Erinnerns: An die besonderen Momente unseres Schulalltags, an die vielfältigen Aktivitäten und Ereignisse, das engagierte soziale Miteinander unserer Schulgemeinschaft sowie herausragende Leistungen unserer Schüler:innen. Andererseits spiegelt diese Ausgabe ebenso den frischen Wind wider, mit dem neue Ideen, moderne Impulse und kreative Ansätze das Feuer der Erinnerung lebendig sowie die ganzheitliche Weiterentwicklung unserer Schule aktiv halten.

Ein großer Dank gebührt all jenen, die mit unermüdlichem Einsatz und Begeisterung zur Entstehung dieser 52. Chronik beigetragen haben. Sei es durch das Verfassen von Artikeln, durch das Festhalten von Momenten in Worte und Fotografien oder durch die unsichtbare, aber wertvolle Organisation, Mitarbeit und Bereitstellung im Hintergrund. Sie alle sorgen dafür, dass das breite Spektrum unserer schulischen Arbeit, unseres vielfältigen Miteinanders und des bunten Schullebens bewahrt, transparent gemacht und weitergegeben wird. So trägt die Moltke-Chronik das Feuer weiter, das unsere Schulgemeinschaft verbindet; ganz im Sinne unseres Leitbildes „Gemeinsam. Mehr erreichen.“

In dieser Ausgabe erwarten Sie und euch wieder zahlreiche spannende Artikel, Berichte und Bilder. Sie bieten faszinierende Einblicke in die Vielfalt unserer schulischen Tätigkeiten und halten die Erfahrungen, Erlebnisse und Momente fest, die uns als Schule und Gemeinschaft prägen. Ungeachtet dessen, dass nur ein exemplarischer Teil dessen abgebildet werden kann, was unsere Schule Tag für Tag zu einem besonderen Ort des Miteinanders und des gemeinschaftlichen Lernens und Lehrens für alle Beteiligten macht, ermöglicht diese Chronik wieder nachhaltige Impressionen aus unserem Moltke und für unser Moltke.



Lasst uns dem Feuer der Erinnerung folgen – ich wünsche Ihnen und euch eine begeisternde, inspirierende und freudvolle Lektüre der 52. Moltke-Chronik!

Viel Spaß beim Lesen!

Freya Conze

**Verein der Freunde und Förderer des
Gymnasiums am Moltkeplatz e.V.
gegründet 1919**

Moltkeplatz 12, 47799 Krefeld
Tel.: 02151 / 937110 - E-Mail: foerderverein@moltke.de



Beitrittserklärung zum Förderverein

Nachname:	Vorname:
Straße:	Name des Kindes: Klasse:
PLZ:	Hausnummer:
Telefon:	Wohnort:
	Email:

Ich möchte Mitglied im Verein der Freunde und Förderer des Gymnasiums am Moltkeplatz e.V. werden. **Ich möchte jährlich folgenden Beitrag* zahlen:**

20€	50€	100€	Wunschbetrag: €
-----	-----	------	-----------------

- Bitte sprechen sie mich / uns bei Schulveranstaltungen an. Wir können helfen.
- Ich / wir können bei Schulveranstaltungen Kuchen oder Getränke spenden
- Ich bin an einer aktiven Mitarbeit im Förderverein interessiert

SEPA-Lastschriftmandat

Verein der Freunde und Förderer des Gymnasiums am Moltkeplatz e.V. **Gläubiger-Identifikationsnummer:** DE16ZZZ00000253433. **Mandatsreferenz:** (wird separat mitgeteilt).

Hiermit ermächtige ich den Zahlungsempfänger Verein der Freunde und Förderer des Gymnasiums am Moltkeplatz e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift widerruflich von folgendem Konto einzuziehen. Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung – Der Mitgliedsbeitrag wird jährlich innerhalb der ersten drei Monate des Geschäftsjahres eingezogen.

Kontoinhaber (Name, Vorname)	Kreditinstitut:
Anschrift (wenn abweichend von oben)	
IBAN (22-stellig)	

Datum: _____ Unterschrift: _____

* Spenden bis zu 200,- Euro können ohne amtliche Spendenquittung (Zuwendungsbestätigung) mit dem Einzahlungsbeleg der Überweisung beim Finanzamt eingereicht werden.

1. Vorsitzender: Stefan Swertz
2. Vorsitzender: Jörg Dönges
Schatzmeister: Robert Schippmann

Danke, Danke, Danke

Unser großes Projekt der letzten Monate war das Moltke Outfit. Gemeinsam mit Herrn Breuer-Schimanke und Stephanie Klaß-Heine aus unserem Beirat haben wir die Schulkleidung komplett überarbeitet: Weniger Kleidungsstücke, neue Farben, frisches Design, faire Preise und innovative Vertriebswege. Die Nachfrage war so überwältigend, dass wir bei unserem Krefelder Partner Los Logos bereits kräftig nachbestellt haben. Ein riesiges Dankeschön an alle Beteiligten!

Zum Schuljahresbeginn haben wir intensiv für eine Mitgliedschaft im Förderverein geworben und konnten viele neue Mitglieder gewinnen. Dadurch konnten wir die fehlenden Beiträge durch Austritte ausgleichen. Ein großes Dankeschön an alle Mitglieder! Ihre Beiträge fließen direkt in die Fachschaften und unterstützen den guten Unterricht am Moltke.

Aber nicht nur Ihre Beiträge, auch die großzügigen Spenden unserer langjährigen Partner machen das Moltke immer besser. Hier einige Beispiele:

- **Fritz Henkel Stiftung:** 3.900 € für einen MINT Space / Schülerwerkstatt. Ein besonderer Dank an Christian Lindner für sein großes Engagement!
- **Sparda-Bank West:** 2.000 € für den 14. Platz bei den mittelgroßen Schulen bei der Sparda SpendenWahl 2024. Danke an alle Teilnehmenden!
- **Sparkassenstiftung Sport und Umwelt Krefeld:** LMU-Klimakoffer und 600 € für eine Wärmebildkamera.
- **Volksbank Krefeld:** 500 € für den zweiten Platz bei der School Battle 2024.
- **Sparkasse Krefeld:** Unterstützung für das Projekt „Fitnessgeräte für mehr Schulgesundheit“ auf der Plattform „Näher dran“.



Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des Moltke, bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin durch Ihre Beiträge und aktive Mithilfe! Mit mehr aktiven Mitgliedern könnten wir noch mehr bewegen. Ideen und Projekte warten auf Sie. Die Arbeit in unserem Team macht Spaß und Sinn - melden Sie sich bitte bei uns!

Ihr Stefan Swertz

links: Moltke-Shirts mit Rückenaufdruck
rechts: Moltke-Sportbeutel
unten: Moltke-Hoodies



Abiturientia 2024 Gymnasium am Moltkeplatz

59 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums am Moltkeplatz absolvierten 2024 erfolgreich die Reifeprüfung:

- | | | |
|-----------------------------------|-----------------------|--------------------------------|
| Anton Niklas Beuermann | Timo Jenner | Tim Nolte |
| Josip Bjelopera | Karina Jevsejeva | Manuel Erich Nowak |
| Aaron Sinan Boeckhoff | Keyhan Kahraman | Hristovaladis Zafiris Palaskas |
| Jan Alexander Brinkmann | Carla Kersken | Philippe Guillaume Parthier |
| Bruno Comes | Annika Karla Klein | Björn Henning Perry |
| Charlotte Dahler | Franciskus Knoflach | Dea Gladys Anette Peshkov |
| Maximilian Dahmen | Tristan Kilian Konsek | Finn Plücken |
| Maya Dentges | Maja Korinth | Mia Prothmann |
| Charlotte Louisa Erdmunde Dittmar | Georgina Kraft | Jakob Mika Ignaz Ritterbach |
| Emil Martin Droste | Aliena Maria Krull | Mailin Scheepers |
| Philipp Dylka | Dana Marie Larbalette | Lena Sellinger |
| Luka Sophie Goebels | Emma Gwendolyn Lawall | Rachel Shterenson |
| Laurenz Göring | Luke Lehmann | Emily Marlene Stocks |
| Levi Maximilian Griesinger | Jasper Philipp Lenz | Celina Tischer |
| Carlos Manuel Guzmán Becker | Luna Talea Lenzen | Christin van de Sand |
| Julius Maximilian Haak | Malte Laurin Matzkus | Jana Vinmann |
| Theo Alexander Hackel | Phil Morgenroth | Antonia Sabrina Ursula Wegmann |
| Daniyal Ali Hakim | Selma Nagel | Lilly Katharina Wiedefeld |
| Famke Inez Heijstra | Emma Nikitenko | Torben Robert Wormsbächer |
| Ole Hellenbroich | Laura Celine Nilges | |

Die Entlassfeier des Abiturjahrgangs 2024 fand am 28. Juni 2024 in der Friedenskirche in Krefeld statt. Am Abend des 29.6.2024 wurde der erfolgreiche Abschluss am Silbersee in Moers gefeiert.



Ehrungen und Preise

Beste Abiturienten: 1,0

- Phil Morgenroth
- Dea Peshkov
- Jana Vinmann
- Antonia Wegmann

Sonderpreise

MINT: Buchpreis und 1-jährige Mitgliedschaft in der Physikalischen Gesellschaft:

- Jan Brinkmann (Buchpreis und Mitgliedschaft)
- Laurenz Göring (Mitgliedschaft)

MINT: Buchpreis Mathematik und 1-jährige Mitgliedschaft in der Mathematiker Vereinigung:

1. Dea Peshkov

MINT-Zertifikate mit Auszeichnung:

1. Jana Vinmann
2. Laurenz Göring

Ehrung im Fach Geschichte

Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands (HG)

1. Antonia Wegmann
2. Jana Vinmann

Moltke-Preis für herausragendes Engagement für die Schulgemeinschaft:

1. Keyhan Kahraman
2. Emily Stocks
3. Henning Perrey



ISUM

Wir isolieren!

**ISUM® ist die sinnvolle
Alternative zur klassischen
Wärmedämmung.**

Energetisches
Bauen mit Sinn
isum-einfach.de

ISUM® ist eine Marke von J. Finck & Co.
Papier- und Folienwerk

J. Finck GmbH & Co. KG +49 2151 63 25-100
Grüner Dyk 7-37 info@isum-einfach.de
47803 Krefeld isum-einfach.de

Ein gut gewürzter Einschulungstag

Die erste Zutat zur diesjährigen Einschulung unserer neuen 5. Klassen war der Gottesdienst zum Thema „Salz“ – ein kleiner Salzstreuer wird alle unsere neuen FünftklässlerInnen an die vielen Eigenschaften des Salzes und ihre Übertragung auf den Start in die neue Schule erinnern.

Als zweite Zutat schloss sich die Einschulungsfeier an, in der unser Schulleiter Herr Dr. Zöllner sowie Vertreter der Elternschaft und der SV die neuen Mitglieder der Moltke-Familie herzlich begrüßten. Amalia Lohs aus der

7c und die Chor-AG bereicherten die Reden dieser Feier durch ihre musikalischen Beiträge.

Und da aller guten Dinge bekanntlich drei sind, gab es auch eine 3. Zutat: die traditionelle Luftballonaktion vor dem Moltke, bei der 84 bunte Luftballons sich erwartungsvoll auf den Weg in die Lüfte machten – so erwartungsvoll, wie unsere 84 neuen Schülerinnen und Schüler in ihre Schulzeit bei uns am Moltke starten!

Jutta Dederichs



Bunte Ideen, kreative Projekte, faszinierende Präsentationen und ganz, ganz viel Lampenfieber

Wie im Jahr zuvor bot das Moltke auch in diesem Schuljahr das sogenannte „Erweiterungsprojekt“ an. Dieses richtet sich an engagierte und motivierte Schüler:innen der 7. bis einschließlich 10. Klasse, die sich parallel zum Regelunterricht im sogenannten Drehtürmodell mit individuellen Inhalten und Themen auseinandersetzen möchten, für die es im Kontext Schule so noch keine Zeit gab.

Den Ideen und konkreten Themen waren auch in diesem Jahr keine Grenzen gesetzt und so konnten sich alle Teilnehmer:innen individuell entfalten und ihren ganz persönlichen Interessen, Neigungen und Begabungen nachgehen; schließlich ist das Erweiterungsprojekt in der Begabten- und Begabungsförderung des Moltke angesiedelt. Einige dieser faszinierenden Ergebnisse konnten als Präsentationen am 25. Juni 2024 einem interessierten Publikum aus Mitschüler:innen, Eltern, Schulleitung und Lehrer:innen vorgestellt werden.

Folgende Projekte bzw. Ergebnisse sind entstanden:

- ✓ Greta Galati (7a)
Literarische Produktion einer Spielfortsetzung zu „Zelda“
- ✓ Lisa Borhard (7b)
Künstlerische Konzeption und Ausgestaltung des Mangas „Sweet Love?!“
- ✓ Jakob Weimann (8b)
mediale Ausarbeitung zu „Die Geschichte des Rennrads“
- ✓ Ben Brojtman (8c)
Wissenschaftliche Arbeit zu „Musikgeschmack - Was ist das eigentlich?“
- ✓ Annabel Walpurger (9a)
Wissenschaftliche Arbeit zu „Funktion des Gehirns und bisheriger Erkenntnisstand über die biologischen Grundlagen von „Schizophrenie“

- ✓ Miriam Roth (9a)
Wissenschaftliche Arbeit zu „Schwarze Löcher – Welche Funktion erfüllen schwarze Löcher im Universum?“
- ✓ Sophie-Ellen Reetz (9a)
Literarische Produktion eines autobiografischen Romans, noch ohne Titel
- ✓ Paul Erben (9b)
Programmierter Workshop und Spiel mit dem Titel „Paul’s Workshop“
- ✓ Jakob Normann (9b)
Programmierter Workshop und Spiel mit dem Titel „Jakob’s Workshop“
- ✓ Elisabeth Schwagereit (9b)
Wissenschaftliche Arbeit zu „Luzide Träume – Eine Welt zwischen Traum und Realität“
- ✓ Theresa Williams (9b)
- Literarische Produktion eines eigenen Fantasy-Romans, noch ohne Titel
- ✓ Eva Petermann (9c)
Wissenschaftliche Arbeit zu „Sanitäts- und Wasserrettungsdienst bei der DLRG“

Zum Schluss gab es für alle noch eine Urkunde und ein bisschen Schokolade zur Feier der Ergebnisse. Die obligatorischen Fotos durften natürlich auch nicht fehlen und im Anschluss kam man noch miteinander etwas ins Gespräch, bevor die Veranstaltung dann ihr Ende fand. Stolz auf die erbrachte Leistung, den gehaltenen Vortrag und das fertige Projekt in den Händen, machten sich die Teilnehmenden schließlich mit den Eltern im Schlepptau nach Hause. Und wer weiß, wen wir nächstes Jahr wieder bei diesem Projekt begrüßen werden dürfen? Eine unbezahlbare Erfahrung war es allemal.

Annabel Walpurger [9a, Moltke-Redaktion]



Juniorwahlen zur Europawahl

Demokratie kann man Schülerinnen und Schülern nur zum Teil beibringen. Wichtiger ist, dass sie diese selbst erleben. Dazu hatten die Stufen 7 bis Q1 in der Woche vom 03. bis zum 07. Juni die Gelegenheit – bei der Juniorwahl zur Europawahl 2024.

Der Ablauf war dabei genau wie bei der „echten“ Wahl: Zunächst erhielten die Schülerinnen und Schüler ihre Wahlkarte, mit der sie zur Wahl aufgerufen wurden. Später ging es dann ins Wahllokal, wo der zweiköpfige Wahlvorstand die ‚Personalien‘ prüfte und den Stimmzettel aushändigte, ehe ein Kreuz in der Wahlkabine gesetzt werden durfte.

Von dieser Möglichkeit machten die Schülerinnen und Schüler regen Gebrauch: 345 Stimmen wurden abgegeben, was einer herausragenden Wahlbeteiligung von 91,3% entspricht. Gerade einmal 2 ungültige Stimmen und ein reibungsloser Ablauf der Wahl verdeutlichen



auf erfreuliche Weise die demokratische Reife unserer Schülerinnen und Schüler. Das bereitet Vorfreude auf die nächste (Junior-)Wahl. Und die steht bereits vor der Tür: nächstes Jahr sind Bundestagswahlen!

Deniz Artanlar

SoKo – Soziale Kompetenz in der Schule erwerben

Das Soko-Projekt des Deutschen Jugendrotkreuz ist nun schon seit 2008 fester Bestandteil im Schulprogramm des Gymnasiums am Moltkeplatz. Wie auch in den Jahren zuvor haben sich deshalb auch im vergangenen Schuljahr wieder die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 mindestens 40 Stunden in ihrer Freizeit sozial und unentgeltlich engagiert.

Für ihren ehrenamtlichen Einsatz in Kindertagesstätten, Familienzentren, Altentagesstätten, Behinderteneinrichtungen, Sportvereinen oder bei der Hausaufgabenbetreuung und Spielesleihe an unserer Schule konnten

jetzt wieder fast 90 Schülerinnen und Schüler des Moltke ausgezeichnet werden. Am 30. April 2024 erhielten sie im Rahmen einer Feierstunde in der Aula von Herrn Dr. Zöllner, Frau Kuhne, der Referentin für schulische und außerschulische Bildung des Jugendrotkreuz Düsseldorf, und Herrn Möllecken, der als Pate das Projekt betreut, die offizielle Urkunde für ihre erfolgreiche Teilnahme und wurden u.a. für ihre Bereitschaft, sich in gemeinsamer Selbstverpflichtung in den unterschiedlichsten Bereichen mindestens 40 Stunden sozial zu engagieren, gelobt.

Christian Möllecken



Schneller als bei der Formel 1 – Das Mario-Kart-Rennen 2024

Bewaffnet mit Joy-Cons und Controllern startete am 6. Juni 2024 gegen 13:40 Uhr das zweite Mario-Kart-Turnier am Moltke. 32 Rennfahrerinnen und Rennfahrer versammelten sich gespannt um die Organisatoren, Herrn Rasel sowie Frau Möllecken, und warteten geduldig auf ihre zugeteilten Gegner. Nachdem jeweils vier Teilnehmer/innen in die zugewiesenen Räume gegangen waren, konnten die rasanten Fahrten auch schon beginnen. Ab hier kämpften alle Racer darum, der oder die Erste im Ziel zu sein, um so viele Punkte wie möglich zu erreichen. Nach und nach neigte sich die erste Runde dem Ende zu. Die zwei besten Fahrer/innen eines Spiels waren Teil der nächsten Runde. So wurden die übriggebliebenen 16 Leute erneut in Räume zugewiesen und sollten ihre Fahrkünste erneut unter Beweis stellen. Im Flur konnte man die Spannung förmlich riechen und zweifelsohne durch Ausdrücke der Wut oder in guten Fällen des Glücks der Fahrer/innen hören. In Windeseile ging die zweite Runde zu Ende und nur noch acht Racer blieben übrig. Diese acht Fahrer/innen wanderten dann ins Viertelfinale, aus dem sich die besten vier Spieler/innen herauskristallisieren sollten. Es wurde immer aufregender, sowohl für Racer als auch für Schüler/innen.

Ein wenig später standen dann die Finalisten fest: Zu den besten vier Rennfahrern gehörten Phillip Deutschland, Ruben Lawall, Leon Winkler und Lilly Engel. Jede/r durfte sich im Finale eine Strecke aussuchen, um zu versuchen,



den Wanderpokal zu ergattern. So lieferten sich die vier Finalisten vier epische Rennen, geprägt von Wut, Glücksgefühlen, Frustration und vielen, vielen roten und blauen Panzern. Mit der Zeit stieg auch die Dramatik, die Fahrer/innen wurden immer nervöser und die Zuschauer/innen immer gespannter.

Vier Rennen später standen die Ergebnisse fest. Den dritten Platz konnte sich Lilly Engel mit einem Punkt Vorsprung zu Ruben Lawall erkämpfen. Durch den Einsatz vieler Items erreichte Phillip Deutschland den zweiten Platz. Dementsprechend gewann Leon Winkler das Mario-Kart-Turnier 2024 mit dem Einsatz vieler gewagter Abkürzungen und einem starken Gameplay. Die drei besten Fahrer/innen erhielten jeweils einen Pokal, der erste Platz beanspruchte den wohl verdienten Wanderpokal. Doch auch hier stand der Spaß selbstverständlich im Mittelpunkt. Wir freuen uns auf eine Wiederholung im nächsten Jahr!

Lilly Engel [9c, Moltke-Redaktion]

Stark von Anfang an: Soziales Lernen am Moltke im Fokus

Die überraschenden Rückmeldungen der letzten Elternbefragung der 5. Klassen haben gezeigt, dass die Gestaltung des Schulbeginns am Moltke besonders positiv wahrgenommen wird. Im Zentrum steht dabei das sozial-emotionale Lernen (SEL) auf der Grundlage des Programms „Erwachsen werden“ (Lions Quest), das in allen Jahrgangsstufen fest verankert ist.

Sozial-emotionales Lernen am Moltke:

In drei Doppelstunden pro Halbjahr, den sogenannten Klassenteamstunden, setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen sozial-emotionalen Themen auseinander. Von der Verwendung von Fertigmachern und Aufbauern über die Zusammenarbeit in einer Kooperationswerkstatt und Selbstvertrauensworkshops bis hin zur Entwicklung effektiver Zeitmanagementfähigkeiten – die Vielfalt der Themen fördert eine ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung und eine starke Klassengemeinschaft.



Engagement für ein mobbingfreies Moltke:

Das Moltke setzt sich entschieden für ein mobbingfreies Umfeld ein. Die Zertifizierung als Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage unterstreicht das Engagement der Schulgemeinschaft im Umgang mit den Themen Mobbing und Ausgrenzung. Verschiedene Projekte wie die Projektwoche „Gemeinsam Klasse sein!“ in Klasse 6 und der digitale Anti-Cybermobbing-Projekttag „Wake-Up“ in Klasse 7 (Impressionen des Tages siehe Bilder) bieten den Schülerinnen und Schülern vertiefte Einblicke in die Problematik sowie konkrete Lösungsansätze, wenn sie Mobbing mitbekommen oder gar von Mobbing betroffen sind. Durch Workshops und Rollenspiele werden die Schülerinnen und Schüler aktiv in die Prävention eingebunden, um ein Bewusstsein für ein respektvolles Miteinander zu schaffen.

Patrick Breuer-Schimanke

Impressionen Verkehrserziehung



KREFELDE R
RENNBAHN



BEI ABIBÄLLEN, HOCHZEITEN, FAMILIENFEIERN, TAGUNGEN, FIRMENFEIERN UND VIELEN ANDEREN ANLÄSSEN.

IN UNSEREN DREI HÄUSERN BIETEN WIR IHNEN DIE PASSENDE RÄUMLICHKEITEN FÜR IHRE VERANSTALTUNGEN. GENIEßEN SIE DAS WUNDERSCHÖNE AMBIENTE EINER DER SCHÖNSTEN GALOPPRENNBAHNEN DEUTSCHLANDS.

Krefelder Rennbahn Gastronomie & Dienstleistungen GmbH, An der Rennbahn 4, 47800 Krefeld
Tel: 02151 59 84 51, Fax: 02151 59 84 59, www.krefelder-rennbahn.de, info@krefelder-rennbahn.de

„Endlich mal was Positives“ – oder vielleicht ja doch nicht?

Matthias Gerschwitz, Autor verschiedener Bücher und seit fast 30 Jahren HIV-positiv, erzählt und klärt am 28.11.2023 im Rahmen des Weltaidstages am 01. Dezember die neunten Klassen über HIV und AIDS auf. Hierzu ist es bereits seit vielen Jahren mit Patricia Held von der AIDS-Hilfe in Krefeld unterwegs. Gleich zu Beginn der Veranstaltung ließ Herr Gerschwitz das Publikum wissen, dass jede Person von der Krankheit betroffen sein könne. „Dem Virus ist es egal, ob man Bankdirektor ist oder auf der Parkbank schläft.“ In diesem Zuge räumte er direkt mit dem Mythos auf, es gäbe bestimmte Risikogruppen, Genau weil das Virus jeden treffen kann und es keine Risikogruppen gibt, sei es umso wichtiger, sich über die Krankheit sowie Schutzmöglichkeiten vor dieser zu informieren. „Wissen bedeutet, dass man keine Angst haben muss“, so Gerschwitz. Vollkommen offen, erzählte er von seiner Geschichte, ausgefüllt von Höhen und Tiefen, die mal Ernsthaftigkeit und mal Lachen in der Stufe 9 erzeugte.

„Genießen Sie die Zeit, die Ihnen noch bleibt“ war die Antwort eines Arztes auf die Frage, was Herr Gerschwitz denn gegen die Erkrankung tun könnte, und prophezeite ihm so einen frühen Tod, da es damals keinerlei Kontrolle über die Krankheit gab. Doch Matthias Gerschwitz ist nun, völlig entgegen der Vorhersage seines ehemaligen Arztes, 64 Jahre alt, was er den im Jahr 2000 einfacher

zugänglich gemachten Medikamenten zu verdanken hat. Sogar die Familienplanung, die man damals bei HIV-positiven Personen für nahezu unmöglich hielt, ist in der heutigen Zeit problemlos möglich. Heute ist die damals belastende Aussage des Arztes zum Lebensmotto von Gerschwitz geworden: Das Leben genießen, denn HIV ist unheilbar und daran kann (zumindest bisher) niemand etwas ändern. Leider gibt es bis heute einige Einschränkungen für HIV-positive Menschen, so könne Herr Gerschwitz beispielsweise ganze 17 Länder nicht besuchen, da diese die Einreise von Menschen wie ihm verbieten. Auch trauen sich viele Menschen nicht, offen mit ihrer Diagnose umzugehen, weil sie Diskriminierung befürchten. Matthias Gerschwitz möchte eine Gesellschaft auf Augenhöhe schaffen. Denn: „Respekt vor einer unheilbaren Krankheit heißt auch Respekt vor den Erkrankten selbst.“ Gerschwitz warnte zum Schluss vor angeblichen Diagnosen aus dem Internet, da die einzige tatsächlich zuverlässige HIV-Diagnose durch offizielle Tests erhalten werden kann, denn eine Erkrankung mit HIV habe keine Symptome. Eine rote Schleife im Hintergrund, die entgegen den Vorstellungen mancher Schülerinnen und Schüler nichts mit Weihnachten zu tun hat, sei laut Gerschwitz ein Zeichen für Solidarität mit den Betroffenen.

Lilly Engel [9c, Moltke-Redaktion]



Bewusster leben - erster Nachhaltigkeitstag am Moltke



Am 3. Februar 2024 war frühes Aufstehen für den erstmaligen Nachhaltigkeitstag am Moltke angesagt. Wie man dem Namen bereits entnehmen kann, drehte sich an diesem Tag alles um das Thema Nachhaltigkeit. So stand für jede Klasse ein anderes Programm mit verschiedenen Themenbereichen an. Diese hatten die Klassenleitungen gemeinsam festgelegt und vorbereitet. Das breite Themenspektrum erstreckte sich von sozial-gemeinschaftlichen Themen über biologisch-chemische Gebiete bis hin zu handwerklich-künstlerischen Aktionen.

Während einige Klassen wie beispielsweise die 5b, 5c und 6b ein Clean Up im Stadtwald durchführten, bauten die Kinder der 10c Vogel- und Insektenhäuser. Andere Klassen wie die 7a, 9a und 9b gingen hingegen in den Krefelder Zoo, um sich die vielen Tiere anzusehen und etwas über den Wasserverbrauch von Menschen und Tieren zu lernen. Die 7b betrachtete eine nachhaltige Ernährung und ging gemeinsam einkaufen, um im Anschluss leckeres Essen kochen zu können. Die 5a brachte die Hochbeete auf Vordermann und pflanzte Frühblüher. Die Q1 und die Q2 beschäftigten sich mit unterschiedlichsten Konzepten, um die Schule in verschiedenen Bereichen nachhaltiger zu machen. So entwickelte eine Gruppe in der Q1 beispielsweise ein innovatives 3-in-1-Tonnen-System, das für die Trennung von Restmüll, Plastik und Papier geschaffen wurde, da aktuell an unserer Schule noch kein Müll getrennt wird. Überdies gab es eine Kleideraustauschbörse, organisiert von Frau Wiersma und der Vorbereitungsklasse, als auch ein Reparatur-Café, bei dem der Schüler Mahdi Nazari bei Bedarf ein Kleidungsstück aufbesserte.

Zudem gab es für die gesamte Schülerschaft einen Vortrag des Extremschwimmers und UN-Botschafters André Wiersig zu den Themen des nachhaltigen Umgangs mit der Natur und dem Schutz der Meere. Begleitet wurde er von einem Team des ZDF, das an unserer Schule einige Dreharbeiten durchführte. Gegen 13:20 Uhr endete dieser abwechslungsreiche Tag jedoch auch schon und schließlich stand für die Schülerinnen und Schüler das lang ersehnte Wochenende an.

Lilly Engel, Jana Schulte-Uentrop, Annika Spitz [9c, Moltke-Redaktion]

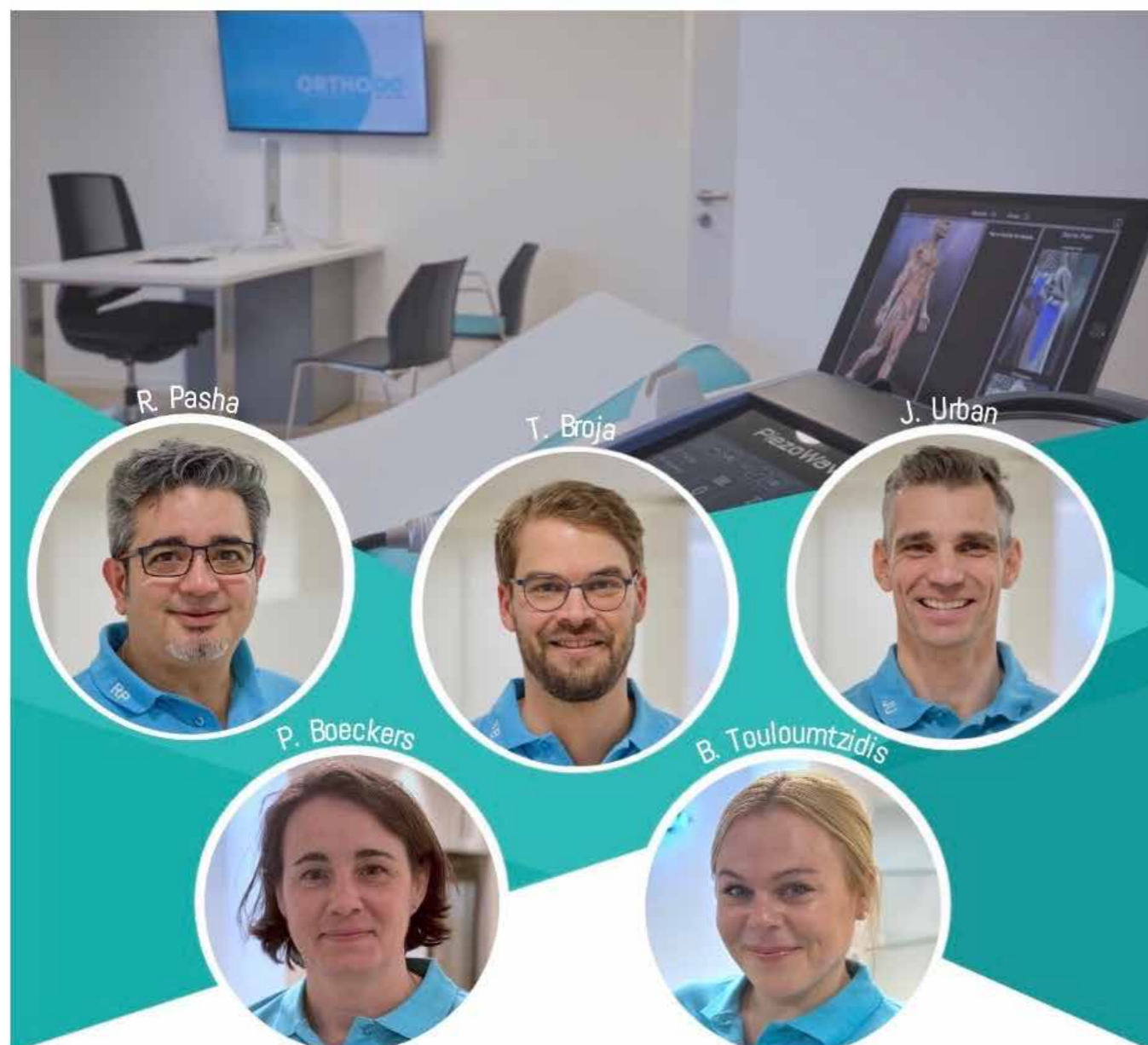
Wir sind bunt – Woche gegen Rassismus

Der Begriff „Rassismus“ ist jedem und jeder bekannt. Manche haben vielleicht sogar schon rassistische Beleidigungen an den Kopf geworfen bekommen, wurden ausgegrenzt und benachteiligt oder haben an den Folgen von Rassismus leiden müssen.

Um auf das Thema aufmerksam zu machen, organisierte und gestaltete das Moltke als „Schule ohne Rassismus. Schule mit Courage“ in der Woche gegen Rassismus vom 11. März bis 16. März 2024 eine Ausstellung zu eben diesem Thema. Religions- und Philosophieurse der 9. Klassen füllten die bereitgestellten Pinnwände mit bunten Bildern, selbst geschriebenen Gedichten und Aufrufen gegen Rassismus. Während die Schüler:innen sich in kleinen Gruppen in den Unterrichtsstunden mit der Gestaltung dieser Plakate beschäftigten, setzten sie sich automatisch mit diesem schwierigen und leider immer noch aktuellen Thema auseinander. Die Überschrift dieser Ausstellung? Wir sind bunt! Die kreativen Plakate der Schüler:innen stellten die Ablehnung gegenüber Rassismus und die Akzeptanz aller unterschiedlichen sozialen Gruppen dar. Neben diesen Plakaten zeigten Lebensläufe und Berichte von Betroffenen, welche Erfahrungen sie mit dem Thema Rassismus machen mussten. Sie erzählen schonungslos, womit sie konfrontiert wurden und was ihre eigene Geschichte ist. Wir sind bunt! Und das wollen wir jeden Tag aufs Neue als Moltke-Gemeinschaft beweisen!

Lucia Huynh [9b] und Annabel Walpurger [9a] [Moltke-Redaktion]





Privatpraxis für Orthopädie & Chirurgie

ORTHO GO.

Orthopädie • Unfallchirurgie • Kinderorthopädie
Sportorthopädie • Neuroorthopädie • Handchirurgie
Akupunktur • Chirotherapie • Allgemein Chirurgie
Kinesio-Taping • Ästhetische Therapie
Tauchmed. Untersuchungen



Luisenstr. 98
47799 Krefeld
Tel. 02151-9714890
Fax 02151-9714891
info@orthogo.de
www.orthogo.de

Besondere Tage an unserer Europaschule

Der Europäische Tag der Sprachen fand am 26. September 2023 als ein Tag, an dem Europas sprachliche und kulturelle Vielfalt im Mittelpunkt stand, statt.

Auch unsere Schule, die einzige Europaschule Krefelds, zelebrierte diesen Tag mit einer tollen Aktion im Foyer in Form von kleinen Sprachspielen und informativen Mini-Crashkursen. So präsentierte die Fachschaft Spanisch beispielsweise eine Broschüre mit vielen Informationen über die spanische Kultur sowie Traditionen. Die Fachschaft Französisch bot unterdessen ein Vokabelspiel an, bei dem die Schülerinnen und Schüler französische Wörter entsprechenden Bildern zuordnen und die richtigen Aussprachen erraten sollten. Auch ein Plakat, das von einer Europakarte und einzelnen Erfahrungen mit dem Erasmus-Projekt ausgeschmückt wurde, konnten sich Interessierte anschauen. Zur Verfügung standen diese Spielchen sowohl in der ersten als auch in der zweiten Pause und eine große Menge an Schülerinnen und Schülern fand sich im Foyer ein und feierte so den Europäischen Tag der Sprachen.

Lilly Engel [9c, Moltke-Redaktion]



Vom 9. bis zum 29. Mai 2024 konnte man am Moltke im Foyer und am Eingang eine interaktive Ausstellung bestaunen. Das Thema dieser sprang einem von allen Seiten entgegen:

Bunt bemalte Flaggen der Länder Europas, fünfzackige Sterne mit dem, was Europa ausmacht, und eine große Europakarte schmückten die belebten Gänge. Europa am Moltke, Europa-Flaggen an den Statuen und natürlich auch der Anlass: Der Europa-Tag am 9. Mai. Um als Europaschule diesen Tag und die folgenden Wochen ausgiebig zu zelebrieren, gestalteten die 5. und 6. Klassen besagte Fahnen, die sie daraufhin in Form einer Girlande aufhingen, die Kreativ-Werkstatt bastelte die Sterne, um diese dann auszustellen, und alle anderen Schüler*innen waren herzlichst dazu eingeladen, auf der Europa-Karte ihren Lieblingsort mithilfe eines Post-it zu markieren und auf diesen zu schreiben, warum sie sich in diesem Land platzieren würden. Die Aktivität der Schüler*innen stand ganz besonders im Vordergrund.

Annabel Walpurger [9a, Moltke-Redaktion]

Impressionen Kennenlern-Tag



Moltke-Cup, Skulpturenwettbewerb und Profilmittag

Das Gymnasium am Moltkeplatz hat auch im Schuljahr 2023/2024 zahlreiche Angebote für die Viertklässler der umliegenden Grundschulen bereitgestellt, die wie immer auf großes Interesse stießen.

Besonders beliebt war der Moltke-Cup, bei dem Kinder aus fünf verschiedenen Schulen in einem spannenden Sportwettkampf, organisiert durch die Sportfachschaft, gegeneinander antraten. Zudem wurde ein Skulpturenwettbewerb durch die Kunstfachschaft angeboten, an dem Grundschulkindern zweier Schulen teilnahmen und beeindruckende Türme aus verschiedensten Materialien bauten. Beim Profilmittag erhielten viele interessierte Kinder und Eltern Einblicke in die Profilkurse Sport, Kreativwerkstatt und Naturwissenschaften. Zudem informierte die Schulleitung sowie weitere Vertreter:innen der Schule in Vorträgen und Führungen über das vielseitige Angebot der Schule. Die Veranstaltungen waren ein voller Erfolg und werden auch im Schuljahr 2024/25 fortgesetzt.

Freya Conze



Musik, Sport und Kultur – Moltke goes Talent 2024

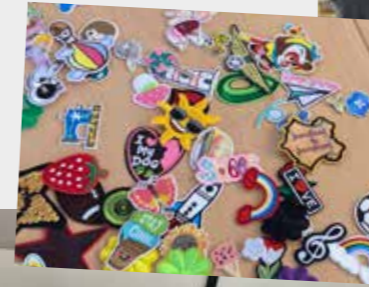


Aufgeregt auf ihre Auftritte versammelten sich die Schüler aus dem Chor der 5. und 6. Klasse sowie Siebt-, Acht- und Neuntklässler in der Aula, um den Eltern und Freunden fantastische musikalische und sportliche Darstellungen zu bieten. Zum ersten Mal veranstaltete das Moltke einen bunten Abend unter dem Motto „Moltke goes talent“. Die gesamte Veranstaltung wurde von der 9a humorvoll moderiert.

Zu Beginn stellte der Chor zwei Lieder vor, darunter der Klassiker „Mama Mia“. Dann folgte die 9b mit einer imposanten Interpretation von „Get Lucky“. Der Französischkurs erfreute alle mit dem bekannten Song „Champs-Élysées“ und die 9c performte den Jazzklassiker „Hit the road Jack“. Im Anschluss brachte eine tänzerische Aufführung der 8a zu „Dancing Queen“ das Parkett der Aula zum Glühen. Es folgten äußerst kreative und lustige Fußballgedichte. Danach wurde es sportlich. Der Sportprofilkurs von Herrn Breuer-Schimanke beeindruckte alle Zuschauer mit Kunststücken wie dem Flickflack. Zum Ende hin folgten noch einige Lieder vom Chor der 5. und 6. Klassen, beispielsweise „Viva la Vida“. Somit nahm der Culture Slam Abend ein Ende und alle gingen mit einem Lächeln im Gesicht aus dem Hauptportal. Insgesamt war der Abend für alle sehr unterhaltsam, lustig sowie ein voller Erfolg und wir freuen uns schon eine Wiederholung. Ein großer Dank gilt den Organisatoren und Teilnehmern, die viel Zeit in die Darbietungen investierten.

Jana Schulte Uentrop, Annika Spitz
[9c, Moltke-Redaktion]

Projektwoche 2024



Mit zügigen Schritten für das Moltke – Sponsorenlauf 2023 und 2024

Hektische Anwesenheitskontrollen, letztes Schuhe-Binden und aufgeregte Gespräche. Diese sah man sowohl am 08.09.2023 als auch am 06.09.2024, als der jeweilige Sponsorenlauf des Moltke anstand. Vor dem Startsignal mussten auch noch die letzten organisatorischen Eckpunkte geklärt werden, bevor sich die Schüler:innen der Jahrgangsstufen fünf bis einschließlich der EF für den anstehenden Lauf bereitmachten.

Während sich die Schüler:innen noch 2023 nach Klassen sortiert zum Hülser Berg vorkämpften und dort mittags die zahlreichen Lebensmittelspenden genossen, war das Ziel im September 2024 im Klassenverband als auch losgelöst von diesem, so viele Runden wie möglich, um den Stadtwald zu gehen. Die Verpflegung kam aber auch dieses Mal nicht zu kurz; stand doch erneut ein reichlich gefülltes Buffet nach Rückkehr zur Schule auf dem Schulhof parat, welches von den Eltern gespendet und durch die Q2 engagiert verteilt wurde. Das mit dem Sponsorenlauf gesammelte Geld wird zu gleichen Teilen an soziale Projekte, welche die Schulkonferenz festlegt, sowie in die



Schule investiert werden. Ein großes Dankeschön alle Sponsoren, Schüler:innen und diejenigen, die die Sponsorenläufe möglich machen.

Text auf Grundlage von Annabel Walpurger
[9a, Moltke-Redaktion]



Ich finde den Job richtig cool.
weil es nie langweilig wird.



Starte deine Ausbildung bei uns!

Es warten vielseitige Pflegeberufe mit Zukunft auf dich.



Pflegeausbildung – du hast die Wahl:

1. in drei Jahren zur **Pflegfachkraft** (m/w/d) – Beginn 1.4. und 1.9.
2. in einem Jahr zur **Pflegeassistentin** (m/w/d) – Beginn 1.10.



Berufsbegleitendes Pflegestudium

in Kooperation mit der Hochschule Niederrhein und der FOM Hochschule
Nach oder während der Ausbildung studieren – ein super Karrierestart

mehr Infos



ALEXIANER KREFELD GMBH | Alexianer Akademie für Pflege
Tel.: (02151) 334-0 | krefeld.akademiefuerpflege@alexianer.de
www.alexianer-akademie-fuer-pflege.de | www.alexianer-krefeld.de

„Glaub an Dich“ – Schulkonzert und Ehemaligen-Treffen am Moltke



Am Freitagabend (15.09.23) traten unter der Leitung von Julia Kleine Schlarman und Jutta Dederichs knapp 70 junge, motivierte und vor allem talentierte Schüler:innen auf, die ihr Können sowohl stimmlich als auch instrumental unter Beweis stellten.

Den Chor bildeten an diesem Abend die 5. und 6. Klässler, die sich auf die Bühne trauten und das Publikum mit Songs wie „together“ (L. Marsh), „Glaub an dich“ (O. Gies) oder „Ohne dich wärs grau“ (J. und G. Müller) begeisterten. Dabei spiegelte der Inhalt der Lieder auch das Bild der Schüler:innen auf der Bühne wider: Eine (Moltke)-Gemeinschaft, die an sich glaubt und gemeinsam

etwas erschafft. Auch die Solisten Charlotte Friedmann (Klarinette), Konstantin Müller (Trompete) und Berat Simsek (Violine), überzeugten mit internationalen Klassik-Stücken und sorgten für Staunen im Publikum – genauso wie die Bläsergruppe der Klasse 6 unter der Leitung von Rainer Danscheidt. „Wir haben an unserer Schule unheimlich talentierte, musikalische Schüler:innen, die wir fördern möchten – wir sind von ihrem Können überzeugt“, sagte Julia Kleine-Schlarman am Ende des Abends, mehr als zufrieden mit der Leistung ihrer Schützlinge. Einen besonderen Abschluss des Konzerts stellte das durch die Chor-Leiterinnen initiierte Kanon-Singen des Songs „Clocks“ von Coldplay dar, weswegen am Ende nicht nur die Schüler:innen musikalisch aktiv waren, sondern das gesamte Publikum, dessen Stimmen die Aula füllten.

Im Anschluss an den Abend fand das Ehemaligen-Treffen des Moltke-Gymnasiums statt, zu dem alle „Ehemaligen“ der Moltke-Gemeinschaft herzlich eingeladen waren. Am Ende mischten sich das Publikum des Konzerts, Schüler:innen, Kolleg:innen und alle Ehemaligen, die mit Speis und Trank versorgt wurden und den Abend gemeinsam ausklingen ließen.

Ellen Wieneke

Tag der offenen Tür



Hommage ans Moltke

Am Moltkeplatz, da thront es hehr,
Da steht das Gymnasium, fest und schwer.
Wo Träume blühn und Wissen wächst,
Und junge Geister Großes erweckt.

In alten Mauern, die Geschichte tragen,
Lernen Schüler Neues Tag für Tag, ohne zu verzagen.
Die Klassenzimmer strahlen Licht,
Wo jede Seele Neues spricht.

In Mathe tanzen Zahlen klar,
In Chemie sprühn Funken, wunderbar.
Geschichte führt durch Zeiten weit,
Die Sprachen öffnen Welten breit.

Englisch fliegt, Latein erblüht,
Französisch bringt uns neuen Mut.
Ob Religion, Sport, Musik oder Kunst,
Die Welt steht offen, weit und frei ist unsre Zukunft.

Doch mehr als Wissen zählt die Tat,
Wo Herz und Einsatz stets parat.
Die Schülerschaft, die man hier stets mag,
Erreicht vieles jeden Tag.

Gute Leistungen stets im Blick,
Hier wächst man mit Erfolg ein Stück.
Ein Ort, wo jeder Streben kennt,
Wo Leistung hell am Himmel brennt.

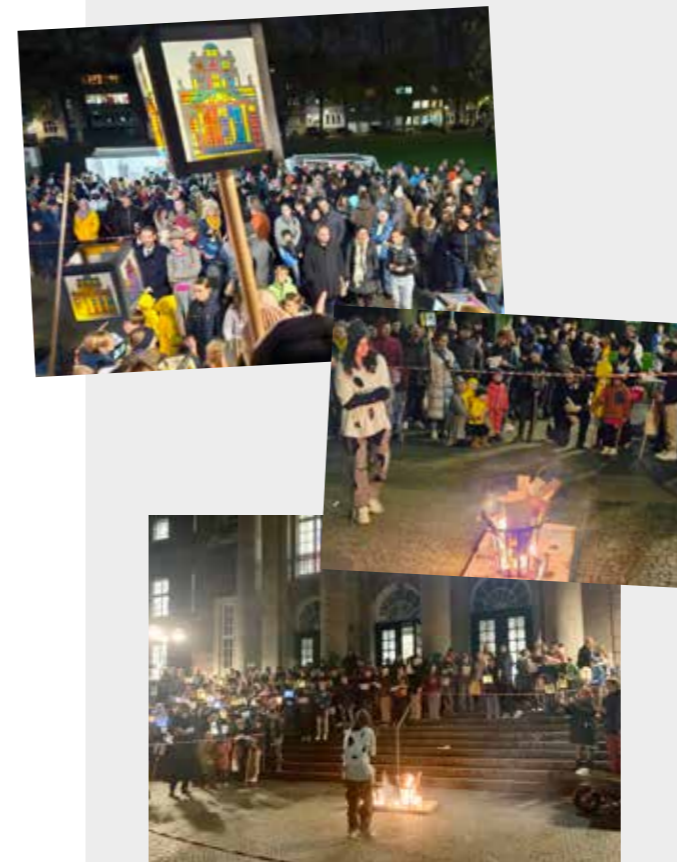
Doch nicht nur Streben prägt den Ort,
Auch Herz und Miteinander fort.
Im Pausenhof klingt hell das Lachen,
Wo Freunde stets gemeinsam Sachen machen.

Hier zählt das Wir, nicht nur das Ich,
Man schaut am Moltke auf alle, inniglich.
Projekte, die Gemeinschaft bauen,
Hier lernt man, aufeinander zu schauen.

Am Moltkeplatz, in diesem Hort,
Gedeiht unser Leben reich und fort.
Das Lernen, Wachsen, Miteinander,
Macht aus uns allen - Weltgestalter.

So bleibt der Ort im Herzen wach,
Ein Platz voll Glanz und Freundschaftspracht.
Unser Moltke -
Wo Wissen, Herz und Freude lacht.

St. Martin



Sportfest



optikum

MONTELEONE

Augenoptik | Brillen | Kontaktlinsen

Uerdinger Straße 292
47800 Krefeld-Bockum
Fon 02151 512 96 69

www.optikum-monteleone.de



Nachts im Moltke



Jetzt bei der SWK STEIG UM AUF



Deutschland inklusive:

- Ticket für Schüler*innen
- deutschlandweit mobil
- ÖPNV + Regionalverkehr



Mehr Infos:
swk.de/dts

Das DeutschlandTicket für Schülerinnen und Schüler: Hol dir das DeutschlandTicket Schule bei der SWK. Schon geht's, wohin du willst – **durch ganz Deutschland.**



Jetzt umsteigen und
direkt online buchen.

„Moltke Moments“ – die Moltke-AG stellt sich vor

Du schreibst gerne, bist kreativ, hast Lust auf spannende Themen und Einblicke in das Schulleben und auf tolle Momente und nette Menschen? Dann bist du bei uns genau richtig! Unsere Moltke-Redaktions-AG ist das Team, das hinter vielen spannenden Artikeln auf der Homepage und der Schulchronik und vielem mehr steckt. Wir verfassen z.B. spannende Berichte zu Schulveranstaltungen, machen Fotos von Aktionen, führen Interviews für den Schul-Podcast und kreieren kreative Geschichten sowie Illustrationen. Unter der Leitung von Herrn Lange kannst du dich in unser Team einbringen und deine kreativen Talente entfalten. Mitmachen kann jeder ab Klasse 7 – wir freuen uns über neue Ideen und Gesichter! Werde Teil unseres Teams und zeige, was in dir steckt!

Nun ein Teaser in eines unserer literarischen Projekte: „Der Geograf“ (kriert für die Veranstaltung „Nachts im Moltke“, bei der die Besucher mittels fiktiver Figuren, die den Skulpturen auf dem Dach am Hauptportal entsprechen, durch die Schule geführt werden).

Wenn ich mich vorstellen darf: Mein Name ist Professor Dr. Dr. Noah Farictius und mir wurde die exorbitante Ehre erwiesen, euch durch dieses historische Schulgebäude führen zu dürfen.

Noch bevor dieses Gebäude als Gymnasium genutzt wurde, waren die Räume auf der rechten Seite der Schule, durch die ihr später geführt werdet, meine persönlichen Gemächer.

Dort standen Bücherregale bis hoch zur Decke, gefüllt mit wissenschaftlichen Abhandlungen und persönlichen Widmungen meiner heißgeliebten Krimis, und lange Schreibtische, die stets unter dem Gewicht der vielen mathematischen Berechnungen und den Protokollen der diversen Experimente fast zusammenbrachen. Antike Dokumente stapelten sich in mehreren hölzernen Schränken, die ich extra habe anfertigen lassen, damit die wertvollen Schriften sicher aufbewahrt werden konnten. Riesige Gemälde hingen an den sonst so kahlen Wänden und zeigten diverse Wissenschaftler, die sich noch vor mir mit der Kunst der Naturwissenschaften befasst haben. [...] Doch dort hielt ich mich zu meiner Zeit als hochangesehener Chemiker und Biologe nur spärlich auf. Die meisten Stunden des Tages verbrachte ich in meinen Laboren im linken Flügel dieses Gebäudes, die weltweit ihresgleichen suchten. Ich experimentierte mit Chemikalien, beobachtete chemische Reaktionen von Metallen mit Säuren und verfasste ausführliche Berichte über den Wachstum von Pflanzen unter den verschiedensten Umwelteinflüssen.

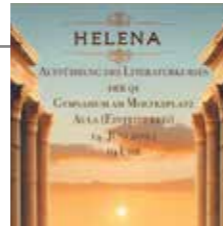


In meinem Kopf schwirren rund um die Uhr Experimente herum, die ich unbedingt ausprobieren wollte. [...] Mit großer Wahrscheinlichkeit werdet ihr euch auch hier am Moltke mit einigen von ihnen beschäftigen. Darüber hinaus studierte ich ausladende Landkarten und Globen und beschäftigte mich mit unserem Planeten – der Erde. Die Geografie faszinierte mich zwar nicht so sehr, wie Chemie und Biologie es tun, dennoch widmete ich mehrere Räume im linken Flügel der Wissenschaft des Faches, das ihr als Erdkunde kennenlernen werdet oder vielleicht ja auch schon kennengelernt habt.

Doch jetzt genug von der Einleitung. Ich bin der Annahme, ihr habt ein ziemlich gutes Bild bekommen, wie mein Leben hier früher einmal aussah. Jetzt ist es an der Zeit, euch zu zeigen, wo ich geforscht habe. Und obwohl die meisten meiner Labore zu Klassenräume umfunktioniert wurden, gibt es noch das ein oder andere, das ich euch zeigen kann...

Annabel Walpurger [9a]

Bühne frei für den Literaturkurs! Krieg und Liebe – „Helena“ am Moltke



Mit einem dramatischen Gongschlag und dem Flackern der Scheinwerfer beginnt das Stück. Das Publikum hält den Atem an, als die Bühne mit Musik geöffnet und in goldenes Licht getaucht wird. Die Aula ist kunstvoll dekoriert. Am 14. Juni 2024 fand um 19 Uhr die Aufführung des Literaturkurses der Q1 statt, die den krönenden Abschluss des Schuljahres darstellen sollte. Naomi Foiteinopoulou, in der Rolle der Helena, steht im Zentrum der Szenerie und blickt sehnsüchtig in die Ferne. Ihre Mimik und Gestik fangen das Publikum sofort ein – der Trojanische Krieg ist greifbar nah.

Das Stück „Helena“ von Barbara Engelke erzählt eine packende und dramatische Neuinterpretation des Trojanischen Krieges. Helena, die schönste Frau Griechenlands, verliebt sich in den jungen Prinzen Paris, gespielt von Henrik Haep, und wird von ihm nach Troja gebracht, obwohl diese bereits mit dem spartanischen König Menela-

Nun, ihr denkt vielleicht, dies sei das Ende der Erzählung. Doch Moment, irrt euch nicht, denn ihr habt noch nicht das Beste erfahren. Ihr könnt mir glauben, denn ich habe all das miterlebt und alles vorherbestimmt. Ich war der Gott des Schicksals, Moros. Ich spann den Faden eures Lebens und lenkte die Geschehnisse des Krieges hinter der Bühne. So tarnte ich mich als Bediensteter am königlichen Hofe und blieb unerkannt. Und nach der Eroberung Trojas schleiche ich mich noch auf die Bühne und zeige mich den Sterblichen, die sich so zahlreich in der Aula versammelt haben. Ich war es, der den Krieg einfädelt und Helena bei ihrer Flucht half. Und da stehe ich nun vor dem erstaunten Publikum und halte meinen Monolog. Die Aula ist bis in die letzte Reihe gefüllt. Und als das letzte Wort gesprochen ist und als die letzte Geste ausgedrückt wird, nähere ich mich der Bühnenkante, verbeuge ich mich und meine Welt scheint für einen Augenblick lang stillzustehen.



os verheiratet ist, was einen zehnjährigen Krieg auslöst. In einer Welt voller Intrigen, Liebe und Schlachten kämpft sie um ihre Freiheit und ihr eigenes Schicksal. Jeder Moment ist durchdrungen von der Tragik der griechischen Fürstin, die zwischen zwei Welten hin- und hergerissen ist. Die Seherin Cassandra prophezeit den Untergang, doch ihre Warnungen verhallen ungehört. Während sich Paris als charmant, aber kriegerisch untauglich herausstellt, kämpft sein Bruder Hektor heldenhaft an der Front. Der Konflikt erreicht seinen Höhepunkt, als das berühmte Trojanische Pferd in die Stadt gebracht wird. In einem überraschenden Twist flieht Helena am Ende des Stücks, anstatt zu Menelaos zurückzukehren. Diese moderne Interpretation stellt klassische Rollenbilder in Frage und zeigt Helena als starke, selbstbestimmte Frau, die ihrem vorgezeichneten Pfad entkommt.

Als das letzte Licht auf der Bühne erlischt und das Publikum in tosenden Applaus ausbricht, ist klar: Dieser Abend wird in Erinnerung bleiben. Neben den Hauptdarstellern Naomi und Henrik glänzt das gesamte Ensemble (Kira, Jakob, Jorit, Philip, Tim, Sarah, Amélie, Finja, Julika, Melissa, Merle, Lina, Lara, Phillip, Jan, Matthias) durch herausragende schauspielerische Leistungen. Einige gewinnen auch ein paar Fans für sich, auch die ominöse Schicksalsgottheit. Die Regie und Leitung von Frau Vallée durch das ganze Schuljahr führte die Gruppe zu einer Höchstleistung. Der Literaturkurs hat mit Leidenschaft und Talent eine Geschichte zum Leben erweckt, die auch heute noch nichts von ihrer Magie verloren hat. Der gesamte Erfolg des Abends entpuppte sich als ein bedeutender Teil innerhalb des großen Geflechts eines höheren göttlichen Plans.

Matthias Trinh [Q1]

Griechische Mythologie mal anders – die Theateraufführung der Kreativwerkstatt

Am 24. Januar führten die Schülerinnen und Schüler aus der Kreativwerkstatt der fünften Klassen ein Theaterstück auf, in dem es um die vielen Abenteuer des großen Odysseus ging.

Der Kurs, welcher von Frau Vallée geleitet wird, hatte sich wochenlang auf den Auftritt vorbereitet, um die Heldengeschichte anderen Fünftklässlern durch mühevoll geschriebene Texte, Verkleidungen, liebevoll gestaltete Requisiten und gestaltetem Bühnenbild näherzubringen. In dieser wird von einem Helden erzählt, der mit seiner Besatzung eine Vielzahl an Abenteuern erlebt und seine Gegner immerzu mit dem Köpfchen überlistet. Der Kurs arbeitete mit Licht- und Soundeffekten, um die Stimmung noch intensiver zu vermitteln. Insgesamt zeigte der Profilkurs eine gelungene Aufführung voller Emotionen und Leidenschaft. Wir danken den jungen Schauspielern für ihre tolle Leistung und Frau Vallée für ihren Einsatz bei Vorbereitung und Durchführung!

Lisa Borchard [7b, Moltke-Redaktion]



lechner+hayn
Papeterie

RHEINSTR. 114 · KREFELD
0 21 51 / 62 66 690
MOBIL 0174 526 3511

FRIEDRICH-EBERT-STR. 174 · KREFELD
0 21 51 / 44 26 367

papeterie@lechner-hayn.de
www.geschenklein.de

LIFESTYLE
MODE
WOHNDESIGN
GESCHENKE
SCHULBEDARF

Schüleraustausche



Das 89. Moltke-Forum am 8. November 2023

Gast: Herr Prof. Dr. Magnus Brechtken,
stellv. Direktor des Instituts für Zeitgeschichte,
München/Berlin

Thema des Vortrags: Die Bedrohungen liberaler
Werte heute – Lehren aus der Geschichte

Zäumen wir „das Pferd von hinten auf“: Am Ende seines gut achtzigminütigen Vortrags machte Brechtken deutlich, durch welche historisch bedingten „Lehren“ man die liberalen Werte aufrechterhalten könne. Der Siegeszug der Demokratie seit der Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten im Jahre 1776 sei vor allem der Aufklärung - hier unterstrich Brechtken deren Wert durch einen Rekurs auf den Philosophen Kant und sein Diktum vom <Sapere aude> (1784), was nichts anderes bedeutet, als dass man sich mutig seines eigenen Verstandes bedienen solle - und einem reflexiven Erinnern des Einzelnen zu verdanken, wobei man sich eben stets vor Augen führen müsse, was man mit der Demokratisierung der Gesellschaften gewonnen habe: „Kooperation und Wettbewerb statt Konfrontation und Krieg“, „Europa als Errungenschaft“, „Fortschritt durch Rationalität und Teilhabe“.

Wenn wir gewillt wären, die richtigen „Lehren aus der Geschichte“ zu ziehen, müsse man sich vor allem das Europa des 19. Jhs. vor Augen führen, in dem z.B. Gewalt als vermeintlich legitimes Mittel zu einer Fülle kriegerischer Auseinandersetzungen geführt habe.

Auf der anderen Seite habe sich mit der Unabhängigkeitserklärung der USA (2. Juli 1776) nach und nach ein neues Menschenbild entwickelt, zu dem der Anspruch auf Gleichheit und die Teilhabe an politischer Partizipation gehört habe.

Auch in der jungen ersten deutschen Demokratie, der Weimarer Republik (1919 - 1933), herrschte bei vielen noch immer ein Obrigkeitsdenken vor, und für den verlorenen Krieg machte man das neu entstandene demokratische System verantwortlich.

Das Ende des 2. Weltkrieges besiegelte die Absurdität des/eines faschistisch-rassistischen Systems. Der 9.11.1989 machte letztlich auch dem diktatorisch-planwirtschaftlichen System den Garaus. Mit der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ der Vereinten Nationen vom 10.12.1948 obsiegte systemisch das demokratisch-marktwirtschaftliche System. Sie war der Bodensatz für eine sich daraus formierende gelebte Demokratie in Deutschland, die einen Basisstein für den sich fortan entwickelnden Europa-Gedanken bildete: Recht und Ratio traten an die Stelle von Machtstreben und manipulierbaren Emotionen. Auch die Globalisierung habe letztlich zum Vorteil der demokratischen Staaten gegenüber den autokratischen geführt.

Die zentrale Frage, so Brechtken nun, sei die, ob der Geschichte ein Fortschrittsgedanke inhärent sei und wenn ja, worin der bestehe.

Um diese Frage zu beantworten, dafür gebe es messbare Parameter (Lebenserwartung und Einkommen z.B.). Entscheidend sei nun, welches System für den nachweisbaren Fortschritt verantwortlich zeichne: Brechtkens Meinung zufolge allein dasjenige, welches sich durch Menschenrechte und Partizipation auszeichne.

In der anschließenden Diskussion ging es u.a. um den schlechten Zustand der Welt gegenwärtig und wie das mit der These vom politischen Fortschritt noch vereinbar sei? Brechtken meinte, die demokratischen Gesellschaften müssten die systemische Auseinandersetzung offensiv annehmen und sich engagiert der Diskussion über die Frage, ob Demokratie oder Autokratie das geeignetere politische System sei, stellen. Auf das Problem des Klimawandels angesprochen, legte der Historiker dar, dass es gerade ein demokratischer Fortschritt sei, dass alle Menschen sich mit gleicher Stimme an der Problemlösung beteiligen könnten. Und in Bezug auf das Thema AFD verwies der Redner auf die 80% Bevölkerung, die sich zu beiner freiheitlichen und offenen Gesellschaft bekannten, dies müssten sie allerdings auch offen und argumentativ tun. Wer sich seiner politischen Verantwortung bewusst sei, der müsse und werde sich auch aktiv in die Demokratie einbringen.

In seinem Schlussplädoyer forderte Brechtken dazu auf, reale Diskussionen/Auseinandersetzungen mit realen Menschen, mit realen Argumenten über reale Themen und überprüfbare Fakten zu führen. Man möge sich nicht über TikTok informieren, sondern per Tageszeitung. Soziale Medien förderten keine konstruktive Auseinandersetzung: Reale Diskussionen bräuchten reale Menschen! Lang anhaltender Beifall für eine konzise, sehr anspruchsvolle, gleichwohl stets verständliche Vorlesung im besten Stil zur deutschen Geschichte von 1789 bis in die Gegenwart und die Aufgeschlossenheit, sich sachlich, konstruktiv und argumentativ mit den unterschiedlichen Fragen auseinanderzusetzen.

Wolfgang van Randenborgh, 24.09.2024,
gekürzte Fassung



Ausflüge

Moltke-Redaktion
zu Gast
beim Handelsblatt,
Düsseldorf



Sportprofil
Stufe 6
beim Segeln



Chor-Fahrt der Stufen 5/6



Exkursionen

Der Biologie-Leistungskurs
im Genetiklabor
der Hochschule Niederrhein



Bio-Chemie-WP
Stufe 9 in der DASA



Der Jugend-
forscht-Projektkurs
im Planetarium,
Bochum



Der Erdkunde-Leistungskurs
auf dem Gut Steuwen



Das 90. Moltke-Forum am 14. März 2024

Prof. Tholen: Die Hartnäckigkeit des Patriarchats

Eingangs seines Vortrags machte Tholen deutlich, dass es in den letzten Jahrzehnten in den westlichen Gesellschaften sehr wohl einen erkennbaren Wandel hin zu mehr Geschlechtergerechtigkeit/-egalität gegeben habe. Er wolle aber im Folgenden aufzeigen, dass es parallel dazu – verstärkt in den letzten Jahren – zu einer Re-Maskulinisierung gekommen sei, wie er es ansatzweise in seinem ZEIT-Artikel vom 22.7.2022 („Der Fascho-Patriarch“) in Bezug auf die Figur Wladimir Putins bereits angedeutet habe.

Mit Verweis auf die österreichisch-amerikanische Historikerin Gerda Lerner (1920 – 2013) und ihre bahnbrechende Studie „The Creation of Patriarchy“ (1986) resümierte Tholen, dass sich sehr gut an die Aufdeckung der historischen Tiefenschichten des Patriarchats durch Lerner anknüpfen lasse.

Carolin Wiedemann habe in ihrer Schrift „Zart und frei. Vom Sturz des Patriarchats“ (2021) denn auch aufgezeigt, dass dem Patriarchat eine offenbar nicht bezukommende Beharrlichkeit zu eigen sei.

Zwar müsse eingeräumt werden, dass es in den letzten Jahren, so Tholen weiter, zu einer „Krise der Männlichkeit“ gekommen sei, aber an die Stelle einer tatsächlichen Abwendung von der Vorherrschaft trete mehr denn je eine „Re-Souveränisierung“ von Männlichkeit.

Auf ein zentrales historisches Beispiel eingehend, macht Tholen an der Figur Hitlers klar, dass es bei ihm – stellvertretend – um den Männertypus gehe, der aus der Erfahrung eines „Nichts“, dem „Nichts-Sein“, ein „Alles“ werden wolle, um das „Ich“ im „Wir“ – was der totalen Mobilmachung entspreche – aufgehen zu lassen. Diese Blaupause eines empathielosen, vereinsamten „Fascho-Patriarchen“ treffe auch auf den russischen Gegenwartsdiktator Putin zu. Seine Herrschaft beruhe auf einem „Vereinheitlichungsprozess“, einer „ubiquitären Gewalt“ sowie der „strukturellen Lüge“. Eine andere „maskulinistische Ikone“ sei Donald Trump. Was die „Re-Souveränisierung“ anbelange, meinten zu viele Männer auch heute immer noch, dass sie nur dann „wahre“ Männer seien, wenn sie sich der „fatalen Dialektik von Opfer und Triumph“ auslieferen. Was nun eine wünschenswerte alternative

„De-Souveränisierung“ anbetreffe, so Tholen wegweisend, müssten die Männer die Bereitschaft zeigen, sich mit der eigenen Genese der geschlechtlichen Situation auseinanderzusetzen, bereit sein, sich der feministischen Kritik an hegemonialen Männlichkeitsvorstellungen und sich dem Gespräch mit sich selbst (i.e. „Selbstreflexion“), aber auch mit anderen zu stellen. Mann (sic!) müsse sich öffnen und das Zuhören lernen!

Als wünschenswerte Vision schwebte ihm, Tholen, vor, dass wir eine „liebende, feministische Männlichkeit“ in den Köpfen und Herzen tragen müssten, um eines Tages die patriarchalischen Strukturen zu überwinden.

Tholen schloss seinen Vortrag mit der bezeichnenden Vokabel „rEvolution“: Damit sei eine geduldige und lustvolle Umgestaltung von Männlichkeit gemeint, der Prozess eines Anderswerdens durch Bildung, Kunst, Politik(!) etc. und zugleich der Prozess einer Umstrukturierung des Begehens.

In der anschließenden Diskussion machte Tholen deutlich, dass es um eine sehr früh einsetzende Auseinandersetzung mit Geschlechtervorstellungen (in Schule und Familie) gehen müsse.

Die Konkurrenz- und Wettbewerbslogik in den unterschiedlichen professionellen Feldern müsse hinterfragt werden. Ferner wies er mit Bourdieu darauf hin, dass alles, was wir gesellschaftlich betrieben, auch einen geschlechtlichen Hintergrund habe. Wenig Hoffnung machte Tholen den Gästen aber im Hinblick auf eine baldige Revision des Eingangs benannten langen Prozesses der Herausbildung des Patriarchats, dazu sei gerade in den fortgeschrittenen Gesellschaften „mehr power“ nötig! Die französische Nobelpreisträgerin für Literatur 2022, Annie Ernaux, habe bereits die schlichte These vertreten: Ohne das Mittun der Männer sei eine De-Patriarchalisierung nicht machbar.

Lang anhaltender Beifall des äußerst aufmerksamen und beeindruckten Publikums für einen sehr breit gefächerten Beitrag, eine wissenschaftliche Vorlesung im besten Stil.

Wolfgang van Randenborgh, 08.06.2024,
gekürzte Fassung



station3 sucht

**(Junior) Berater/
& Projektmanager** (m/w/d)
**Team-Assistent in
Teil- oder Vollzeit** (m/w/d)

Die station3 GmbH ist eine kreative Agentur, die spannende Projekte für Kunden wie Mercedes-Benz und smart umsetzt.

Bei uns erwartet Dich ein modernes, herzliches Umfeld. **Bewirb Dich jetzt!**



station3.de/news



Willkommen
im #dhpqteam



dhpq

Ob klassische Ausbildung zum Steuerfachangestellten (m/w/d) oder in Kombination mit einem Studium – gemeinsam finden wir deinen Weg. Plane deine berufliche Entwicklung so, wie es deinen Talenten, Wünschen und Zielen entspricht. Die dhpq ist eines der führenden, mittelständischen Prüfungs- und Beratungsunternehmen in Deutschland, das sich mit mehr als 900 Mitarbeitenden an 18 Standorten auf die Kernbereiche Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Rechtsberatung, Insolvenzverwaltung sowie Sanierungsberatung und IT-Services spezialisiert hat.

Erfahre mehr über die Möglichkeiten bei uns auf karriere.dhpq.de.
Wir freuen uns auf dich!



Fahrten

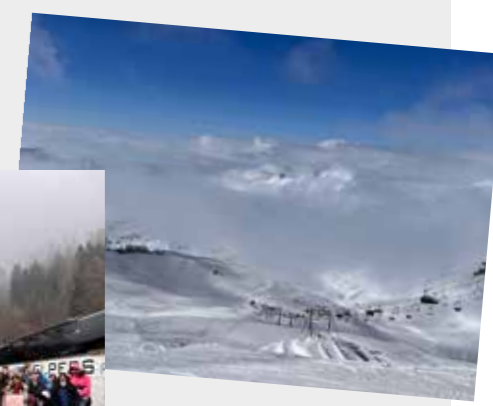
Klassenfahrten der Stufe 6 zur Ökologiestation Bergkamen und auf die Burg Bischofsheim



Die Q2-Stufenfahrten nach Berlin, Malta und Wien



Die Skisportfahrt der Stufe 10



Moltke, die Entdeckerzone: Neues aus den Naturwissenschaften

Das Gymnasium am Moltkeplatz in Krefeld hat sich einen wohlverdienten Ruf als MINT-freundliche Schule erarbeitet. Unter der Leitung von Schulleiter Dr. Zöllner hat die Schule einen ehrgeizigen Fokus auf naturwissenschaftliche Fächer gelegt, was sich in zahlreichen Erfolgen und Auszeichnungen widerspiegelt.

Monatelang hatten sie an ihrer Forschung und ihren Fragestellungen gesessen. Monatelange harte Arbeit, angespornt von dem Tatendrang und Wunsch ihrer Lehrer, etwas zum Ruhm der Schule beizutragen. Endlich konnten sie ihr Können und ihren Ehrgeiz unter Beweis stellen. Würde sich die Arbeit auszahlen? Die Spannung stieg. Denn am Donnerstag, den 15. Februar 2024, fand sowohl im Seidenweberhaus als auch im Stadttheater Krefeld der Regionalwettbewerb Niederrhein von „Jugend forscht“ statt. Die aufgestellten Exponate erstrahlten mit Wissen wie ein Quasar durch die sonst trostlose Veranstaltungshalle und füllten den Betontempel von Krefeld mit Leben. Dieses Jahr gab es sogar die meisten Teilnehmer in der Altersklasse Jugend forscht und in Bereichen wie Physik dominierte das Moltke mit zahlreichen Schülerinnen und Schülern, die ihre Stände aufbauten, um der kritischen Jury ihre Projekte zu präsentieren. Auch war manchmal geschickte Rhetorik und Überzeugungsarbeit notwendig, um die interessierte und skeptische Menge von ihrer Ex-

ploration zu begeistern. Bei Linus Jostes (Q1) war die Spannung wortwörtlich besonders hoch, denn er schaute sich das elektrostatische Verhalten verschiedener Textilien bei unterschiedlichen Temperaturen an. Ein weiteres beeindruckendes Beispiel für den Forschergeist am Moltke war Laurenz Göring (Q2) mit seiner Forschung an der Lorentzkraft und deren potenzielle Nutzung als Antrieb. Der ehemalige Regionalsieger experimentierte mit einer Röhre mit Wasserkanälen und elektrischen Leitern, die durch Magnetfelder angetrieben wurden.

Insgesamt gab es zahlreiche tolle Preise für das Moltke und Lyra Klare (Q1) erzielte dabei sogar den ersten Platz im Bereich Physik. Als Regionalsiegerin qualifizierte sie sich für die nächste Landesrunde. Ihr Projekt bestand im Wesentlichen daraus, mit welchen Rührern effektiv die beste Viskosität und Konsistenz von Hydrogele erreicht werden kann. Für Laien wie mich hieß das: Die perfekte Herstellung von Schleim! Die erstmalige Durchführung eines Projektkurses in der Q1 und einer Arbeitsgemeinschaft für interessierte Jungforscher der Mittelstufe hat sich als sehr wirkungsvoll herausgestellt, so dass eine Fortsetzung für das kommende Schuljahr fest eingeplant ist.

Einen weiteren glanzvollen Triumph erzielte die Schule bei der Internationalen Chemie-Olympiade. Antonia



Wegmann und Dea Peshkov aus dem Chemie GK der Q2 haben an der Internationalen Chemie Olympiade teilgenommen und sich für die Teilnahme an der zweiten Runde qualifiziert.

ben Zeit dieselben Aufgaben. In der Folge warteten alle gespannt auf ihre Ergebnisse, die sich wie bereits in den Vorjahren sehen lassen konnten. Dritte Plätze in ihrer jeweiligen Altersgruppe belegten Tom Kort (5c), Theresa Köhler (5c), Konrad Prechtel (5a), Ferdinand Schmitz (6b) und Emilia Marra (9b). Einen zweiten Platz erzielten Laura Roth (5b), Maja Ziemek (6c), Emilia Lackmann (6c), Anna Räckers (6c) sowie Leonard Kluge (Q1). Eine Topplatzierung erreichten Qingyan Li (9c) und Luiz Forgiarini (6b), welcher außerdem den Sonderpreis für den weitesten Kängurusprung erhielt, also die längste Reihe an richtig gelösten Aufgaben hintereinander. Auch bei der Mathematik-Olympiade ging jeweils ein 1. Platz in der Schul-, Stadt- und Landesebene an Qingyan Li (9c), der letztendlich im deutschlandweiten Wettbewerb, der in Flensburg ausgetragen wurde, auf einen tollen 3. Platz rangieren konnte.

Auch an der nationalen Vorauswahl für die Internationale PhysikOlympiade (IPhO), ein Wettbewerb für physikbegeisterte Schülerinnen und Schüler aus aller Welt, die einmal im Jahr bei theoretischen und experimentellen Aufgaben ihre Leistungen messen, war das Moltke vertreten. So konnte Qingyan Li in der zweiten Runde als einer der jüngsten Teilnehmer brillieren und scheiterte – trotz überdurchschnittlicher Leistung – knapp an der Auswahl auf Bundesebene. Am 02. Februar 2024 wurde er in einer Feierstunde im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt in Köln für seine erfolgreiche Teilnahme geehrt. Vor der Feierstunde konnte er als Abschluss an verschiedenen Workshops teilnehmen und so auch Kontakte zu anderen Teilnehmer:innen knüpfen.

Wir sind stolz auf die zahlreichen und vielfältigen Teilnahmen und gratulieren den Siegerinnen und Siegern zu ihrem Erfolg!

Nicht zu vergessen, sind auch die hervorragenden Leistungen unserer Schüler:innen beim internationalen Känguru-Wettbewerb der Mathematik, der seit 1995 jedes Jahr für knobelnde Freiwillige von der 5. bis zur 13. Klasse mit vielseitigen und schwierigen Aufgaben aufwartet. Alle teilnehmenden Schulen Deutschlands – mit ihnen das Moltke – absolvierten am selben Tag, zur sel-

Matthias Trinh (Q1, Moltke-Redaktion),
Emilia Marra & Theresa Williams
(9b, Moltke-Redaktion),
Bernhard Meskendahl, Martin Pyschik



Sportliche Sternstunden: Unsere Schulsportteams setzen neue Maßstäbe

Am 16. November 2023 trat das Gymnasium am Moltkeplatz mit zwei Mannschaften bei der **Tischtennis-Stadtmeisterschaft** in der Wettkampfklasse 4 an. Im Halbfinale trafen die Teams auf Mannschaften des MSM-Gymnasiums. Beide Halbfinalspiele wurden souverän und deutlich mit 9:0 beziehungsweise 8:1 gewonnen, sodass das Finale der Stadtmeisterschaft schulintern zwischen den beiden Teams des Gymnasiums am Moltkeplatz entschieden wurde. Wir gratulieren allen Teilnehmern unserer Schule zu einem großartigen Turnier mit guten und fairen Spielen und wir hoffen, im nächsten Jahr den Titel verteidigen zu können!



Im FitPark One war es am 27. November 2023 ein aufregender Tag für die **Badmintonabteilung** unseres Moltkes. Die Wettkampfklassen 2 und 4 traten in spannenden Matches an und zeigten dabei beeindruckende Leistungen. Besonders herausragend war die Leistung der WK 4. Das Moltke-Team behielt dabei immer die Oberhand und sicherte sich den Sieg in allen Spielen. Ein beeindruckender Erfolg, der die harte Arbeit und das Engagement der Schülerinnen und Schüler widerspiegelt. Am Ende des Turniers durfte die WK 4 stolz die Stadtmeister-Trophäe in den Händen halten, eine wohlverdiente Belohnung für ihre sportliche Exzellenz. Der Sieg ist nicht nur ein Triumph für die Badmintonabteilung, sondern auch ein Beweis für den Teamgeist und die gemeinsame Anstrengung der gesamten Moltke-Schulgemeinschaft



Im **Basketball** hat das Gymnasium am Moltkeplatz bei den diesjährigen Stadtmeisterschaften eine beeindruckende Leistung gezeigt und alle Spiele in der WK 2 souverän gewonnen. Die herausragende Teamleistung führte zu einem triumphalen Erfolg gegen starke Konkurrenten, darunter das Ricarda-Huch-Gymnasium, das Gymnasium am Stadtpark und das Gymnasium Fabritianum. Besonders bemerkenswert war das packende Duell gegen das Gymnasium am Stadtpark. Die Jungs des Gymnasiums am Moltkeplatz bewiesen beeindruckende mentale Stärke, als sie einen anfänglichen Rückstand von 2:13 aufholten und das Spiel letztendlich deutlich für sich entschieden. Die Umstellung der Verteidigung auf Zone trug entscheidend zum Erfolg bei und zeigte die taktische Klugheit des Teams und des Coaches.



Im Finale gegen das Gymnasium Fabritianum setzten die Spieler des Gymnasiums am Moltkeplatz ihren Siegeszug fort. Das Team dominierte von Anfang an, sowohl in der Offensive als auch in der Verteidigung. Souverän gewannen sie das Finale und krönten sich damit verdient zum Stadtmeister im Basketball.

In einem beeindruckenden Triumph haben die **Volleyballerinnen** des Moltke-Gymnasiums die diesjährige Stadtmeisterschaft gewonnen. Trotz einer knappen Besetzung von nur sechs Spielerinnen und dem Fehlen von Auswechselspielerinnen zeigte das Team eine herausragende Leistung, die die Konkurrenz beeindruckte. Das Turnier bestand aus drei Teams, die im Modus „Jeder gegen Jeden“ antraten. In diesem intensiven Wettbewerb bewiesen die Moltke Volleyballerinnen ihre Ausdauer und Spielfertigkeiten. Im ersten Spiel kämpften sie hart und gewannen mit einem knappen 2:1-Sieg. Im zweiten Spiel setzten sie ihre Dominanz fort und entschieden es mit einem klaren 2:0 für sich.



Nach insgesamt drei Spielrunden haben unsere **Hockey-Jungen** der Jahrgänge 2009-2013 das Landesfinale als drittplatzierte Mannschaft in NRW abgeschlossen. Herzlichen Glückwunsch, Jungs! Die Spiele auf Stadt-/Bezirksebene endeten noch recht deutlich, so wurden das Fabritianum sowie die Marienschule aus Mönchengladbach jeweils mit 22:0, bzw. 22:2 Toren besiegt und der Einzug ins Regierungsbezirksfinale gesichert.

Hier wurde der „ewige Rivale“ aus Mülheim überraschend klar besiegt (5:2) und im weiteren Verlauf gab es weitere Siege, bis schließlich das Finale um den Einzug ins Landesfinale gegen das Comenius Gymnasium aus Düsseldorf ausgespielt wurde. Hier verloren unsere Jungs um „Coach Kalda“ unglücklich mit 3:5 und der Traum vom Landesfinale in Duisburg schien bereits geplatzt, da sich in diesem Jahr -anders als üblich – nur der Erstplatzierte qualifizieren sollte.

Es kam jedoch anders, die Einladung zum Finale um die Tickets für Berlin, landete schließlich doch noch auf dem Schreibtisch und so fuhren wir, begleitet von Frau Broja und Herrn Weimann am 25.06.24 nach Duisburg. Hier warteten neben den Düsseldorfern auch noch Köln, Münster und Bielefeld auf unsere Mannschaft. Düsseldorf



besiegte uns auch diesmal knapp mit 2:1, auch das Team aus Köln war zu gut und gewann. Der Traum von Berlin war ausgeträumt, aber durch Kampf und Mannschaftsgeist gelangen Siege gegen Münster und Bielefeld und somit immerhin noch ein Platz auf dem Siebertreppchen.

Herzlichen Glückwunsch an alle Sportler:innen zu den herausragenden sportlichen Erfolgen!

verfasst von der Fachschaft Sport

Eintauchen in fantastische Welten und in die englische Sprache – Vorlesewettbewerbe in Deutsch und Englisch der Stufe 6



Eine Zeitreise durch sechs wunderbare Jugendromane boten die Klassensieger beim diesjährigen Deutsch-Vorlesewettbewerb der 6. Klassen. Dieser fand am 11.12.23 in der Aula vor dem gesamten Jahrgang sowie einer Fachjury statt. Einzeln traten die Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 6a, 6b und 6c auf die Bühne, um erst ihren eigenen Text und dann einen Fremdtext vorzulesen.

Zuvor hatten die Schüler:innen im Klassenverband zusammen mit ihren Deutschlehrkräften eine Schülerin und einen Schüler ausgewählt, die ihre Klassen an diesem Tag vertreten sollten. Als erstes trat Anna Feldmann (6a) auf die Bühne und las eine kurze Passage aus ihrem Buch vor. Dann folgten Ferdinand Schmitz (6b), Amelie Kukol (6c), David Müller (6a), Luisa Wolff (6b) und Leo Heine (6c). Schnell war man sich einig, dass talentierte Kinder den Klassenentscheid für sich entschieden hatten. So schaffte es jede und jeder, das Publikum in die Welt des mitgebrachten Romans eintauchen zu lassen, indem sinnvoll betont und das Tempo sowie die Lautstärke angepasst wurden. In der zweiten Runde sollten die Teilnehmer:innen eine Textstelle aus dem Jugendroman „Krabat“ von Otfried Preußler vorlesen, ohne diese vorher gesehen und geübt zu haben. Die Jury lauschte den Teilnehmer:innen gespannt und verließ anschließend die Aula, um sich zu beraten. Am Ende wurde das knappe Ergebnis verkündet. Es gewann David Müller mit dem Buch „Woodwalkers“. Den zweiten Platz belegte Anna Feldmann mit dem Buch „Die Schule der Magischen Tiere“, dicht gefolgt von dem dritten Platz, den Ferdinand Schmitz mit seinem Buch „Im Labyrinth der Lügen“ belegte. David vertrat unsere Schule anschließend beim Stadtentscheid.

Lisa Borchard [7b, Moltke-Redaktion]

Deutsche Texte gut betont vorzulesen, ist eine Herausforderung, dies in einer Fremdsprache zu tun, erscheint für viele durchaus noch schwieriger. Einige Schülerinnen und Schüler der sechsten Klassen stellten sich jedoch dieser Herausforderung beim Vorlesewettbewerb des Faches Englisch, der am 26.01.2024 in der Aula des Moltke-Gymnasiums stattfand.

Nach einer kleinen Musikeinlage und einer spannenden Anmoderation begannen die Lesungen. Zunächst lasen alle Teilnehmenden einen eigenen vorbereiteten Text. Den Anfang machte Anna. Es folgten Dominic, Emma, Mitja, Atrin, Milica, Liv und Nika. Bereits hier zeigte sich die große Qualität der Sechstklässlerinnen und Sechstklässler. Es wurde flüssig gelesen, sinnvoll betont und auch die Aussprache ließ kaum Wünsche offen. Alle schafften es, die zuhörenden Klassen in ihren Bann zu ziehen und die Fantasie anzuregen.

Nach einer kurzen Pause galt es in der zweiten Runde, einen Fremdtext spontan darzubieten. Die Reihenfolge des ersten Durchgangs wurde dabei eingehalten. Auch diese ohne Frage schwierigere Hürde meisterten die Schülerinnen und Schüler mit Bravour und bald schon standen die Sieger fest. Den dritten Platz konnte sich Dominic sichern. Unsere Zweitplatzierte war Anna und Atrin wurde die Siegerin des Vorlesewettbewerbs Englisch am Moltke. Gratulation an alle!

Annika Spitz [9c, Moltke-Redaktion]

Debattenkultur in herausfordernden Zeiten: #mitreden debattieren am Moltke



„Sollen Menschenaffen in Gefangenschaft leben?“ Diese Frage beschäftigte am 08.12.2023 den Rhetorik-Kurs von Herrn Birkenbach, denn über dieses Thema debattierten die Schülerinnen Amelie und Josefine auf der Contra Seite sowie Kira und Mia auf der Pro Seite im Rahmen des Debattenwettbewerbs der Rheinischen Post, bei dem im letzten Jahr sogar das Finale im Düsseldorfer Landtag erreicht wurde.

Zu Anfang stellte sich die Jury bestehend aus Dr. Martin Kessler und Lilli Stenger von der Rheinischen Post und Markus König von Evonic Industries vor. Anschließend lieferte eine Vertreterin des Krefelder Zoos Informationen über das zukünftige Affenhaus und ihre Bewohner, um welches es in der Debatte gehen sollte. Nach den Erläuterungen folgte eine Abstimmung per Handy, in der die

Abstimmenden gefragt wurden, ob sie für oder gegen die Haltung von Menschenaffen in Zoos sind.

Nun hatten die Debattiererinnen jeweils zwei Minuten Zeit, um ihre Meinung in einem Eingangsstatement klarzustellen und einige Argumente vorzubringen, auf die sie in der anschließenden Debatte eingehen wollen. Danach startete der Timer für 20 Minuten und die Schülerinnen legten los. Sie hatten im Vorfeld ihre Argumente gründlich recherchiert und sich auf die Debatte vorbereitet. Beiden Teams war es wichtig, die Affen zu schützen und die Menschen über ihre bedrohlichen Zustände zu informieren, wenngleich sie unterschiedliche Seiten vertraten. Den Schlusspunkt setzte ein Fazit beider Teams. Danach bekamen sie Feedback von der Jury, die alle Debattierenden für ihre Authentizität und ihre gute Recherche lobte. Lilli Stenger freute sich, dass die beiden Teams sich zugehört hatten und auf die verschiedenen Argumente des anderen eingegangen waren, denn dass unterscheidet eine gute Debatte von einem Streit.

Anschließend wurde wieder per Handy für das Team, was nach Meinung der Zuhörenden besser debattiert hatte. Es war ein knappes Ergebnis, doch mit 52% zu 48% gewannen die Schülerinnen Kira und Mia von der Pro-Seite. Beide Teams hatten hervorragende Argumente und eine natürliche, fehlerfreie Debatte geliefert. Die Urkundenverleihung und der Dank an Herr Birkenbach, den Leiter dieses Kurses, schlossen diese sehr gelungene Veranstaltung ab.

Lisa Borchard [7b, Moltke-Redaktion]





Seit 35 Jahren
Ihr Makler in
Krefeld.

Buchen Sie jetzt Ihren Termin für eine
kostenfreie Immobilienbewertung.



Tel. 02151 560043 ■ Uerdinger Straße 242 ■ 47800 Krefeld

www.kersting-immobilien.de

„Was ist das Schönste an einer Debatte? Die Leidenschaft!“ – Das Moltke bei #mitreden

Am Morgen des 18. März lagen Vorfremde und Aufregung in der Luft und immer wieder kamen Diskussionen über das bevorstehende Event auf: das Halbfinale und Finale des Debatten-Wettbewerbs #Mitreden 2023/2024, bei dem junge motivierte Schülerinnen und Schüler ihre argumentativen Fähigkeiten unter Beweis stellen, neue Erfahrungen sammeln und zusätzlich ein Preisgeld im Wert von 1000€-5000€ für deren jeweilige Schule sammeln konnten. Aus 15 ursprünglichen Bewerbern blieben letztlich nur noch vier übrig, die den Titel im Landtag unter sich ausmachten, und wie im Vorjahr war das Moltke vertreten.

Nach der Ankunft begrüßten Dr. Martin Kessler von der Rheinischen Post sowie Christian Kullmann von Evonik Industries die Teilnehmenden und lösten die Halbfinalpaarungen aus. Die zu diskutierende Fragestellung für beide Halbfinals, auf die sich die Schülerinnen und Schüler bereits im Vorfeld vorbereiten konnten, lautete: „Sollen Schülerinnen und Schüler Künstliche Intelligenz bei Aufgaben einsetzen dürfen?“ Es folgten harte, aber stets sachliche Debatten. Schließlich entschied die Jury, dass sich die Anne-Frank-Gesamtschule im ersten und das Moltke-Gymnasium im zweiten Halbfinale durchgesetzt hatte. Es folgte die Bekanntgabe der finalen Streitfrage: „Braucht Deutschland eine Zuckersteuer?“ Die Finalis-

ten bereiteten sich in 60 Minuten auf die Diskussion vor, während alle Zuschauer in eine Mittagspause entlassen wurden. Das Finale des Wettbewerbs eröffneten letztlich André Kuper, der Landtagspräsident, und Moritz Dobler, Chefredakteur der Rheinischen Post. Wie schon in den Halbfinalduellen gab es zunächst eine kurze Meinungsabfrage im Publikum, dann schritten die Finalisten nach vorne und begannen die Debatte. Die Argumente flogen hin und her, nachdem die Eingangsstatements gehalten worden waren, insgesamt verlief die Debatte feurig, aber stets respektvoll. Nach 25 Minuten angespannter Diskussion hatte auch diese Auseinandersetzung ein Ende, eine letzte Publikumsabfrage und dann, endlich, gab die Jury die Gewinner des diesjährigen Wettbewerbs bekannt: Das Moltke Gymnasium holte den zweiten Platz und damit 3.000€ für die Rhetorik-AG, während die Anne-Frank-Gesamtschule mit ihren Argumenten etwas mehr überzeugte und den ersten Platz bekleidete. Für eine schnelle Preisverleihung und Fotostunde war natürlich auch noch Zeit, bevor alle Wettkämpfer sich wieder auf den Weg nach Hause machten – alle um einige Erfahrungen reicher.

Theresa Williams, Elisabeth Schwagereit (9b, Moltke-Redaktion]



30 Jahre Abitur

Anlässlich unseres 30-jährigen Abiturs im Jahre 1994 fanden wir uns am 15. Juni 2024 zu einem ausgiebigen Grillabend zusammen und hatten jede Menge Spaß.

Es war nicht das erste Mal seit dem Abi, dass wir uns wiedergesehen haben, aber es war wieder einer dieser besonderen Abende. 33 unserer 45 Abiturienten/-innen fanden den Weg nach Krefeld-Bockum zur Familie unseres Mitschülers Sascha Latzberg, und vielerlei Erinnerungen wurden ausgetauscht. Sogar aus dem Ausland reisten einige an, um dabei zu sein. Wir ließen es uns auch nicht nehmen, per Videochat einen Mitschüler aus Costa Rica an unserem Wiedersehen teilhaben zu lassen.

Das Organisationsteam sorgte für reichlich Getränke, Essen, Musik und gute Laune. Gefreut haben wir uns über die Anwesenheit dreier ehemaliger Lehrer: Herr Rademacher war einst Klassenlehrer der 5A, Frau Grau hat so manchen von uns durchs Latinum gebracht und Herr van Randenborgh unterrichtete uns in verschiedenen Fächern und ist immer mit Feuereifer dabei. Denn auch er, wie so viele der Moltkegemeinschaft, schätzen den Zu-



sammenhalt auch noch nach vielen Jahren. Wir jedenfalls werden weitermachen, bis es nicht mehr geht und planen mindestens alle fünf Jahre ein neues Treffen.

An diesem Abend gingen um halb drei die Lichter aus und jeder war sichtlich beseelt von dem Ausflug in die Schulzeit.

Wir bedanken uns herzlich bei den fleißigen und großzügigen Gastgebern.

Petra Aksu

Treffen des Abiturjahrgangs 1974 am Moltke zum 50-jährigen Jubiläum

Am 13. September 2024 trafen sich 18 Absolventen des Abiturjahrgangs 1974 des Gymnasiums am Moltkeplatz zu einem Rundgang durch ihre alte Schule, unter fachkundiger Führung von Schulleiter Dr. Thomas Zöllner. Wenn sich auch in 50 Jahren Einiges an dem Schulgebäude verändert hat, so war es doch ein „deja vu“, das nostalgische Erinnerungen an die Schulzeit in den 60er und 70er Jahren weckte.

Herr Dr. Zöllner informierte sehr engagiert und informativ über die aktuellen Entwicklungen, nicht nur in Bezug auf das Schulgebäude, sondern auch auf das Fächerangebot des Gymnasiums und die veränderten Anforderungen und Regeln im täglichen Miteinander. Dabei entwickelte sich eine rege Diskussion mit den Ehemaligen, bei der unterschiedliche Aspekte des schulischen und gesellschaftlichen Lebens diskutiert wurden, die sich im Laufe der Jahrzehnte stark verändert haben.

Der Abiturjahrgang 1974 war einer der ersten, bei dem die „Differenzierte Oberstufe“ eingeführt wurde. Insgesamt haben 43 Schüler 1974 die Abiturprüfung am Moltke-Gymnasium bestanden. Leider konnten nicht alle Ehe-



maligen an dem Termin teilnehmen! Einige haben aber auch weite Anfahrten von ihren Wohnorten im Norden oder Süden der Republik in Kauf genommen, um bei diesem einmaligen Treffen dabei zu sein.

Den Jubiläumstag hatten die Ehemaligen schon am Nachmittag bei einem Wiedersehen im Waldcafe im Krefelder Stadtwald begonnen. Vor der Schulführung gab es noch einen Fototermin mit der Lokalpresse auf der Freitreppe des Gymnasiums. Im Anschluss an den Rundgang fand das alljährliche Ehemaligentreffen der Schule statt, bei dem die Jubilare weiter ausgiebig Erinnerungen aus ihrer Zeit am Moltke-Gymnasium austauschen konnten.

Dr.-Ing Horst Josten [Abiturjahrgang 1974]

Ehemalige – Annette Kwee

Name zur Schulzeit: Annette Kwee
 Aktueller Name: Annette Kwee
 Das Moltke besucht von 1989 - 1998
 Abitur im Jahre: 1998
 Leistungskurse (Fach/Lehrer):
 Englisch, Hr. Henkes / Mathe, Hr. Dückers
 Kursfahrt nach: Gardasee, Italien
 AbiGag (Thema/Motto): Disco Fever
 Klassenlehrer(in):
 5.-6. Klasse Herr Osterwind
 7.-8. Klasse Herr Rademacher
 9.-10. Klasse Herr Hofmann
 Mein(e) Lieblingslehrer(in): Frau Kalf



Mein schönstes Erlebnis in der Schule/ eine Anekdote aus meiner Schulzeit:

Es gab viele schöne Erlebnisse und Momente in der Schulzeit, die ich überwiegend mit Klassenkameraden und Klassenkameradinnen in Verbindung setze. Eine Erfahrung, die mit der Schule selbst zu tun und die mich nachhaltig geprägt hat, war die Zeit, in der ich Schülersprecherin war. Übrigens, laut Aussage des damaligen Direktors, die erste weibliche Schülersprecherin am Moltke. Es gab neben dem Spaß an der Organisation und Durchführung sämtlicher Parties (oder wie wir damals sagten Feten), AGs und Aktionen in der Schule ein Schüsselmoment für mich. Während einer Konferenz, an der ich teilnahm, wurde mir bei einer Handabstimmung auf einmal bewusst, dass ich nicht nur eine gleichwertige Stimme wie all die weiteren „erwachsenen“ Teilnehmer dieser Konferenz hatte, sondern dass dies auch so von allen anderen angenommen wurde. Was habe ich daraus mitgenommen? Ich versuche seitdem jedem Mitmenschen, egal welchen Alters, welcher Herkunft etc. immer auf Augenhöhe und mit Respekt zu begegnen.

Die schönste Klassenfahrt/der schönste Ausflug:

Im Grunde waren alle Klassenfahrten und Ausflüge schön. Da gab es die Klassenfahrt in der 6. Klasse nach Hinsbeck, als sich unsere Vertrauensschülerinnen während der Nachtwanderung verlaufen hatten, anstatt uns zu erschrecken und wir den Lehrern angemerkt hatten, dass sie doch auch recht besorgt waren. Letztlich fanden die beiden irgendwann wieder zurück zur Jugendherberge. Erfahrungsreich fand ich unseren Amerika-Austausch in Charlotte mit einem Besuch eines NBA-Spiels und während Halloween. Im Gedächtnis bleibt aber auch die Kursfahrt nach Italien mit einem Besuch in der Arena di Verona, wofür Herr Dückers freundlicherweise extra einen Kasten Bier für uns besorgt hatte. Diesen durften wir allerdings nicht mit in die Arena nehmen, und so meldeten sich vier Freiwillige, die sich um den Kasten „gekümmert“

haben. In entsprechendem Zustand stießen sie weit nach Beginn der Oper in der Arena dazu.

Was kam nach meiner Zeit am Moltke?

Stationen meines Werdegangs:

Neben dem Gesang mit dem Trio melodic^{ooo}, mit dem ich insbesondere nach meinem Abitur für mehrere Jahre gerade in Krefeld intensiv unterwegs war, habe ich beruflich gesehen, direkt nach meinem Abitur ein Praktikum in einer Schreinerei absolviert, welches als Voraussetzung für den Beginn meines Architekturstudiums an der Fachhochschule Düsseldorf 1998 diente. Nach meinem Abschluss 2003 konnte ich meine bereits im Studium begonnene Anstellung in dem Architekturbüro Bader Projektplanung GmbH in Krefeld nun als Dipl.-Ing. Architektur (FH) weiterführen und habe mich dort als klassische Architektin vorwiegend mit der sogenannten Ausführungsplanung beschäftigt. Anfang 2009 wechselte ich in die Projektsteuerung zur WITTE Projektmanagement GmbH, die gerade eine Niederlassung in Düsseldorf gegründet hatten. Nachdem ich dort als Technische Assistenz angefangen habe, kann ich heute in meinem 15. Jahr bei WITTE auf meinen Werdegang über Junior-Projektleitung, Projektleitung, Seniorprojektleitung bis hin zur Prokuristin und Niederlassungsleiterin der Hauptniederlassung Berlin zurückblicken.

Das mache ich jetzt:

Ich lebe in Berlin und genieße die Vielfalt und die Inspirationen, die die Hauptstadt bietet.

Was habe ich aus der Schulzeit am Moltke mit in mein Berufsleben nehmen können? Was konnte/kann ich gebrauchen?

Während meiner Schulzeit am Moltke erlernte ich einen hohen Standard der insbesondere schriftlichen Kommunikationsfähigkeit, die ich in meinem heutigen Beruf oftmals anwende. Außerdem empfinde ich es als hilfreich,

dass uns ein strukturiertes, analytisches Denken und das kritische Hinterfragen vermittelt wurde.

Gab es Dinge, die aus meiner Sicht zu kurz gekommen sind? (Fachliches, Außerschulisches etc.)

Kommunikation und Wirtschaft sind die Themen, mit denen ich mich heute überwiegend beschäftige. Diese Themen kamen in der Schulzeit zu kurz. Insbesondere Kommunikation ist ein Thema, das alle betrifft.

Was war schön? Was war bereichernd? Was war überflüssig oder lästig?

Schön war, dass ich in der Schule jeden Tag meine Freunde gesehen habe. Dies empfinde ich auch anhaltend als sehr bereichernd, denn aus den Schulfreunden haben sich mehrere enge Freundschaften entwickelt, die ich noch heute, über 25 Jahre nach dem Abitur, zu meinen engsten und vertrautesten Freundschaften zähle.

Als richtig überflüssig oder lästig empfinde ich nichts. Jeder Konflikt, Aufregung vor Klausuren, Enttäuschungen etc. gehören zur Entwicklung der Persönlichkeit dazu. Diese Erfahrungen sind nicht immer schön und ja, auch mal lästig, aber am Ende mindestens genauso bereichernd wie die schönen Erfahrungen.

Vervollständigen Sie den nachfolgenden Satz nach Ihrem Geschmack:

„Das Moltke gehört zu Krefeld wie die Currywurst zu Berlin.“

Mein persönlicher Wunsch für das Moltke:

Wenn ich auf meine Zeit am Moltke zurückblicke, empfinde ich persönlich eine große Dankbarkeit für die Freundschaften und die hohe Qualität meiner Ausbildung. Ich wünsche dem Moltke, dass es sich immer wieder selbst hinterfragt und so stetig die Herausforderung meistert, das richtige Maß zwischen der Vermittlung der hohen Qualität an Allgemeinwissen / Grundlagen wesentlichen Fachwissens und der Vermittlung persönlichkeitsbildender Grundlagen, in Bezug auf emphatische, soziale und kommunikative Fähigkeiten findet. Und hier meine ich „richtig“ im Hinblick auf eine (sich wahrscheinlich immer schneller verändernde) vorausschauende Einschätzung der Anforderungen, denen sich die Schülerschaft nach ihrer Schulzeit stellen muss. Ich glaube, das Moltke kann auf viele wunderbare Menschen mit tollen Werdegängen zurückblicken. Ich wünsche dem Moltke weiterhin diese wunderbaren Menschen auf allen Ebenen und den Schülern und Schülerinnen, dass sie so positiv auf Ihre Schulzeit zurückblicken werden/können wie ich.



Ihr Festpreis im Stadtwaldhaus Krefeld

für Hochzeiten, Jubiläen, Geburtstage, Firmenfeiern

Sektempfang, Buffet Stadtwaldhaus, alle Getränke (ohne Spirituosen) EUR 112,- /pro Person

Kinderpauschalen: Kinder unter 3 frei / von 4 bis 7 Jahre: EUR 35,- / von 8 bis 15 Jahre: EUR 55,-

STADTWALDHAUS KREFELD

47800 Krefeld · Hüttenallee 108 · Tel. 0 21 51 . 59 37 84 · Fax 0 21 51 . 59 31 26 · E-mail info@stadtwaldhaus.de

www.stadtwaldhaus.de

Ehemalige – Christoph Borgmann

Name zur Schulzeit: Christoph Borgmann

Aktueller Name: s.o.

Das Moltke besucht von 1981 - 1990

Abitur im Jahre: 1990

Leistungskurse (Fach/Lehrer/-in):

Deutsch (Herr Rosendahl), Biologie (Frau Armbruster)

Kursfahrt nach: Florenz

AbiGag (Thema/Motto): „Rumble in the jungle“

Klassenlehrer(in): Wolfgang van Randenborgh

Mein(e) Lieblingslehrer(in):

Wolfgang van Randenborgh & Lutz Koltermann

Mein schönstes Erlebnis in der Schule/ eine Anekdote aus meiner Schulzeit:

Sicherlich die legendäre Demonstration(!) für Kay Scherpe, der im Pflichtfach Sozialwissenschaft 0 Punkte erhalten sollte und somit nicht zum Abitur zugelassen gewesen wäre. Unsere Demonstration war erfolgreich, das Land NRW sprach ihm offiziell den einen Punkt zu, die Freude und die anschließende 0-Punkte-Party waren sicherlich legendär.

Ansonsten gab es natürlich unzählige weitere unvergessliche Erlebnisse, das würde aber den Rahmen hier sprengen.

Die schönste Klassenfahrt/der schönste Ausflug:

Sicherlich absolut unvergesslich die damalige gemeinsame Skifreizeit nach Oberammergau mit allen 10ten Klassen. Hier wurden verschiedene Jahrgänge gemischt, zum ersten Mal fühlte man sich (fast) erwachsen.

Was kam nach meiner Zeit am Moltke?

Danach ging es erst einmal zur Bundeswehr, bis auf die dreimonatige Grundausbildung ein eher verlorenes Jahr. Danach BWL-Studium in Düsseldorf und Münster.

Stationen meines Werdegangs:

BWL-Studium mit Abschluss Dipl.Kfm. in Münster 1996
Studienbegleitendes Fachzusatzstudium an der LDT Nagold (= Lehranstalt des Deutschen Textileinzelhandels).
Danach sofortiger Einstieg in den elterlichen Betrieb, seit 1996.

Das mache ich jetzt:

Immer noch unermüdlicher „Kämpfer“ für die Krefelder Innenstadt und leidenschaftlicher Einzelhändler.

Was habe ich aus der Schulzeit am Moltke mit in mein Berufsleben nehmen können? Was konnte/kann ich gebrauchen?

Die Fähigkeit zum „Netzwerken“, Durchsetzungsfähigkeit, eine Portion gesundes Selbstvertrauen, gute Allgemeinbildung.



Gab es Dinge, die aus meiner Sicht zu kurz gekommen sind? (Fachliches, Außerschulisches etc.)

Fachlich war seinerzeit vieles nicht auf der Höhe der Zeit, z.B. das Thema Computer/Digitales, die richtige Studien- bzw. Ausbildungsvorbereitung ist ebenfalls viel zu kurz gekommen.

Was war schön? Was war bereichernd? Was war überflüssig oder lästig?

Schön war, dass die meisten Schüler und Schülerinnen sowie die Lehrer „auf einer Wellenlänge“ lagen, das Wertegerüst stimmte bei den allermeisten, und insofern verfolgten die meisten gleiche Ziele. Sehr bereichernd war die Arbeit in den AGs, ich erinnere mich sehr gerne an mein Engagement bei französischen Theaterstücken und das, obwohl mein Französisch mehr schlecht als recht war. Das ein oder andere Pflichtfach war sicherlich nicht nötig, ein stärkerer Fokus auf die Hauptfächer Deutsch, Englisch und Mathematik wäre rückblickend betrachtet, sicher wichtiger gewesen.

Vervollständigen Sie den nachfolgenden Satz nach Ihrem Geschmack:

„Das Moltke gehört zu Krefeld wie ... die Dionysios-Kirche ... monumental und erhaben, zeitlos und resilient, aber auch manchmal ein wenig überschätzt, hochnäsig und unnahbar.“

Mein persönlicher Wunsch für das Moltke:

Zunächst einmal wünsche ich mir ganz allgemein, dass dem Bildungswesen in Deutschland sehr zeitnah endlich ein ganz anderer Stellenwert eingeräumt wird, denn vom Wissen und dem Bildungsstand wird es abhängen, wie es um die Zukunftsfähigkeit unseres Landes bestellt ist. Hier reicht kein kleiner Schritt, es muss sprichwörtlich ein Quantensprung her! Dazu bedarf es sehr sehr vieler finanzieller Ressourcen und ganz viel Mut zur Veränderung! Dem Moltke wünsche ich von Herzen, dass es sich auch in Zukunft zu Recht als eine der Top-5-Eliteschulen in Krefeld einen Namen macht.

Ehemalige – Jochen Steffens

Mein Name ist Jochen Steffens. Ich habe das Moltke von 1991 bis 2000 besucht. Unser AbiGag Thema konnte zur damaligen Zeit nicht treffender sein: „Abi 00 – Wir ziehen ab!“ – formgerecht mit Kloschüssel und Klopapier (auch um die Säulen vor dem Hauptportal). Unsere Studienfahrt in der 13 führte in die Toskana.

Meine Leistungskurse waren Englisch (Frau Roob) und Geschichte (Frau Boor). – Lieblingslehrer: „Da gab es so viele ... aufgrund des Humors Herr Mendzigal, Herr Koltermann; menschlich Frau Boor und viele weitere „Typen“.

Mein schönstes Erlebnis in der Schulzeit: Der Schüleraustausch mit der Independence Highschool in Charlotte. Mein erster Flug und dann direkt nach Newark; das Erlebnis Austausch und USA an sich. Als uns unsere Austauschschüler dann in Krefeld besucht haben, bin ich dann mit meiner damaligen Mitschülerin (und mittlerweile langjährigen Ehefrau) Anja zusammengekommen. Was gibt es Schöneres?

Die schönste Klassenfahrt: Die erste Klassenfahrt in der 5. Klasse zur Burg Bischofstein wird mir immer positiv in Erinnerung bleiben. Die Atmosphäre auf der Burg, die Party und die Ausflüge waren schon ein tolles, gemeinschaftliches Erlebnis.

Was kam nach meiner Zeit am Moltke? Zivildienst beim ASB, Bankkaufmann Sparkasse Krefeld (2001-2004), Berufsjahre Sparkasse Fischeln, Weiterbildung beim Rheinischen Sparkassen- und Giroverband in Düsseldorf zum Sparkassenbetriebswirt, seit 2008 im Bereich Immobilienfinanzierung tätig. Privat: Hochzeit mit Anja (geb. Küsters) 2006, zwei gemeinsame Kinder (8 und 11); seit 2004 Stationsprecher beim KFC Uerdingen.

Das mache ich jetzt: Leitung Immobilien Center Sparkasse Krefeld; ich wohne weiterhin im wunderschönen Oppum mit meiner Familie. Zur Grotenburg ist es nur ein Katzensprung, sodass ich bei den Heimspielen schnell vor Ort bin. Ich freue mich über viele Moltke-(Ex-) Schüler im Immobiliencenter oder natürlich beim KFC.

Was habe ich aus der Schulzeit am Moltke mit in mein Berufsleben nehmen können? „Ich habe mitgenommen, dass, wenn man hartnäckig seine Ziele verfolgt, diese



auch erreichen wird. Das Moltke war und ist keine „leichte“ Schule, aber wenn man hier sein Abi macht, ist man sehr gut auf das Leben nach der Schulzeit vorbereitet und hat es später deutlich leichter.

Was war schön? Was war bereichernd? Was war lästig? Im Nachgang muss ich sagen, dass es eine tolle Schulzeit am Moltke war. Über schulische Inhalte wie den Sinn oder Unsinn einer Kurvendiskussion o.Ä. kann man diskutieren – das hat aber nichts mit dem Moltke zu tun. Aus beruflicher Erfahrung kann ich hier nur dafür plädieren, junge Leute auf ihr Leben optimal vorzubereiten. Hierzu gehört insbesondere der Umgang mit Geld dazu. –

Vervollständigen Sie den nachfolgenden Satz nach Ihrem Geschmack: „Das Moltke gehört zu Krefeld wie ... der KFC Uerdingen in die Grotenburg!“

Mein persönlicher Wunsch für das Moltke: „Für mich war und ist das Moltke die architektonisch mit Abstand schönste Schule in Krefeld. Ich hoffe, dass das bei den immer knapper werdenden finanziellen Mitteln noch lange so bleibt. Das aktuelle Kollegium habe ich im Rahmen eines „Tags der offenen Tür“ in Teilen kennengelernt. Ich empfand es als jung, dynamisch und sehr motiviert. Auch Herr Dr. Zöllner machte einen sehr sympathischen und kompetenten Eindruck. Ihm und seinem Kollegium wünsche ich, dass er die über 200 Jahre lange Geschichte erfolgreich weiterführen wird und alle ehemaligen und aktuellen Schülerinnen und Schüler genau wie mit Stolz sagen können, dass sie an der schönsten Schule Krefelds Abitur gemacht haben!“

Die neue Kollegin – Larissa Neumann

Mein Name ist Larissa Neumann, ich bin 28 Jahre alt und unterrichte die Fächer Deutsch und Pädagogik.

Aufgewachsen und zur Schule gegangen bin ich in Duisburg, wo ich auch mein Abitur gemacht habe. Ich habe in Bochum studiert, im Oktober 2022 mein Referendariat in Essen beendet und war seitdem als Vertretungslehrerin tätig.

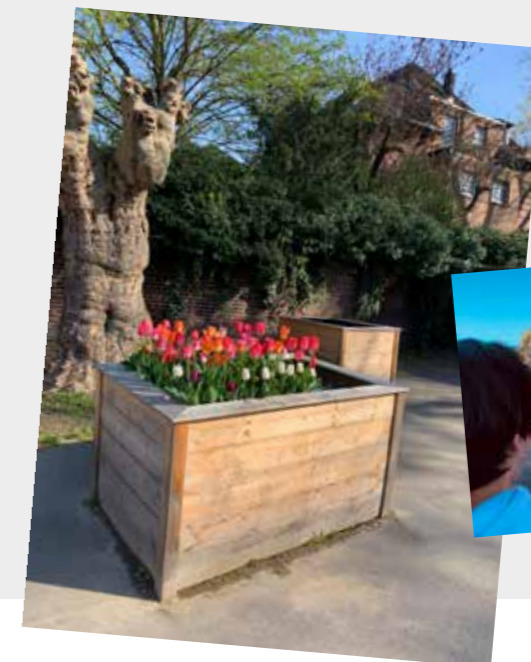
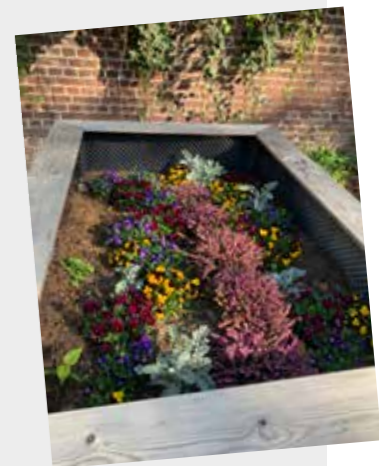
In meiner Freizeit bin ich im Reitsport aktiv, ich reise gerne, bin viel in der Natur unterwegs und lese sehr viel.

Im Unterricht lege ich besonders großen Wert auf Transparenz und eine angenehme Lernatmosphäre.

Ich freue mich sehr auf die gemeinsame Zeit am Moltke!



Die neue Gestaltung unseres Schulhofes







„ Sie wünschen sich
Gesundheit, Wohlbefinden
und kosmetische Pflege –
wir begleiten Sie dabei.

Ihr vertrautes Apothekenteam berät Sie
gerne rund um Gesundheitsprodukte,
Arzneimittel und Kosmetik.
Kompetent und persönlich.

“

Sabine Noell e.K.
Bismarckplatz 6 · 47799 Krefeld · Tel. 02151 596406 · Fax 02151 536124
bestellungen@bismarck-apotheke.com

www.bismarck-apotheke.com

Ihr Fachbetrieb für Bewässerungs- anlagen



Grashüpfer

Garten- und Landschaftsbau GmbH Meisterbetrieb

Gartengestaltung | Pflasterarbeiten | Holzarbeiten | Objektpflege | Zaunbau | Bewässerung





**Geschafft –
jetzt ist es
wieder
ein Neubau!**



Finde den Studiengang,
der zu dir passt!



Neu: Angewandte Psychologie mit
Schwerpunkt Gesundheit

Studieren in Krefeld und Mönchengladbach.
Hochschule Niederrhein. Dein Weg.



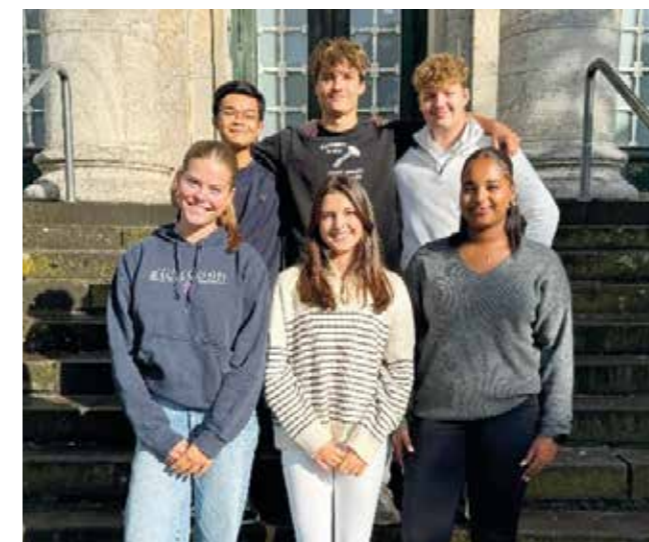
Die Schülerversretung am Moltke im Schuljahr 2024-2025

Liebe Schüler: innen,

der Schülerrat hat für das Schuljahr 2024-2025 gewählt. Als Schulsprecher-Team wurde Melike Aksu (EF) und Luka Kovacina (EF) gewählt. Die Vertreter sind Matthias Trinh (Q2) und Lavinia Assegau (EF). Als SV-Lehrer hat die Schülerversretung Frau kleine Schlarmann und Herrn Rasel gewählt.



Die gewählten Mitglieder in der Schulkonferenz sind: Jule Schröther (Q2), Melike Aksu (EF) und Lavinia Assegau (EF) (vordere Reihe v. l.); Matthias Trinh (Q2), Tim Trupke (Q2) und Luka Kovacina (EF) (hintere Reihe v. l.)



Nils Rasel für die SV

Wechsel im Vorsitz der Schulpflegschaft



Nach drei engagierten Jahren als Vorsitzender der Schulelternpflegschaft gibt Herr Stocks sein Amt ab. Seine Tochter verlässt im Sommer mit dem Abitur die Schule, so dass für ihn der Zeitpunkt des Abschieds gekommen ist.

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei Herrn Stocks für seinen unermüdlichen Einsatz und sein großes Engagement bedanken. In den vergangenen drei Jahren hat er sich mit viel Herzblut für die Belange der Schülerschaft und Eltern eingesetzt und maßgeblich zur positiven Entwicklung unserer Schule beigetragen. Herr Stocks war bereits mehrere Jahre Stellvertreter, bevor er 2021 den Vorsitz der Schulelternpflegschaft übernahm. In dieser Zeit hat er sich als verlässlicher Ansprechpartner und kompetenter Ratgeber für alle Beteiligten erwiesen. Wir wünschen Herrn Stocks für die Zukunft alles Gute.



Zu seiner Nachfolgerin wurde Frau Kassing gewählt. Wir wünschen ihr viel Erfolg und Freude in ihrem neuen Amt und freuen uns auf eine konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Wir sind überzeugt, dass Frau Kassing die Elternvertretung mit ihren Ideen und Impulsen bereichern wird.

Dr. Thomas Zöllner



Das Kollegium im Schuljahr 2024/2025

Kollegium des Gymnasiums am Moltkeplatz 2024/2025

Schulleiter: Dr. Thomas Zöllner
Stellv. Schulleiterin: Katja Vitt

Deutsch

Freya Conze, Tobias Lange, Oliver Meurers,
Christian Möllecken, Larissa Neumann, David Maletz,
Isabel Pannenbecker (Elternzeit), Martina Schumacher,
Stephanie Tischler, Rebecca Vallée, Cara Wanders,
Ahu Yazgan (in Elternzeit), Cordula Keil

Englisch

Patrick Breuer-Schimanke, Melanie Buscher,
Bianca Hamm, Dr. Christof Ginzel,
Stefan Hagen, Stefanie Lorkowski,
Scott-Nicolas Otte (Ref.), Susanne Schmitz (Elternzeit),
Heike Stein, Rebecca Vallée

Französisch

Jutta Dederichs, Bianca Hamm,
Geeske Hohagen, Claudia Möllecken,
Dr. Barbara Verwiebe, Christina Steffans

Niederländisch

Susanne Zühlke

Latein

Melanie Buscher, Dr. Christof Ginzel,
Gerald Joswowitz, Antonia Kasperek,
Claudia Möllecken, Dr. Barbara Verwiebe,
Katja Vitt

Spanisch

Heike Stein, Horst Seick (Ref.),
Stephanie Tischler, Dr. Barbara Verwiebe

Erdkunde

Sarah Lutter-Hegazy, Martin Pyschik, Nils Rasel,
Horst Seick (Ref.), Susanne Zühlke, Katja Vitt

Geschichte

Martin Birkenbach, Melanie Buscher,
Geeske Hohagen, Antonia Kasperek,
Manuela Krause, Tobias Lange, David Maletz

Pädagogik

Cara Wanders, Ahu Yazgan (in Elternzeit)

Politik / Sozialwissenschaften

Deniz Artanlar, Sarah Lutter-Hegazy,
Claudius Schmidt

Mathematik

Hanka Freund, Christiane Geulmann, Manuela Krause,
Christian Lindner, Bernhard Meskendahl,
Sabine Prüfert (Ref.), Martin Pyschik,
Martina Schumacher, Sebastian Olschak

Biologie

Gabriele Jochims, Nicole Köntges,
Stefanie Lorkowski, Adam Pchalek, Sabine Prüfert (Ref.),
Claudius Schmidt, Dr. Thomas Zöllner

Chemie

Hanka Freund, Christiane Geulmann, Gabriele Jochims,
Nicole Köntges, Adam Pchalek, Dr. Thomas Zöllner

Physik

Christian Lindner, Bernhard Meskendahl,
Sebastian Olschak

Informatik

Martin Birkenbach, Hanka Freund, Claudius Schmidt

Kunst

Freya Conze, Christina Steffans,
Isabel Pannenbecker (Elternzeit)

Musik

Jutta Dederichs, Gerald Joswowitz,
Martin Sander, Julia kl. Schlarmann

Literatur

Rebecca Vallée

Ev. Religion

Christiane Geulmann, Martin Sander

Kath. Religion

Cordula Keil, Martina Schumacher,
Julia kl. Schlarmann, Katja Vitt

Philosophie

Martin Birkenbach,

Praktische Philosophie

Martin Birkenbach, Oliver Meurers, Larissa Neumann

Sport

Patrick Breuer-Schimanke, Stefan Hagen,
Christian Möllecken, Claudia Möllecken, Scott-Nicolas
Otte (Ref.), Susanne Schmitz (Elternzeit), Nils Rasel

GENIEßEN SIE DIE AROMATISCHEN SPEISEN INDIENS

NAMASTE

Mittwoch bis Sonntag und an Feiertagen
von 12.00 – 14.30 Uhr und 17.30 – 23.00 Uhr
Sonntag Mittag von 12.30 – 14.30 Uhr
großes Buffet für 26,90 Euro p. Person.

- Mittagstisch
- vegetarische und vegane Gerichte
- Gesellschaften bis 130 Personen
- Buffet außer Haus • Kegelbahn






Dionysiusplatz 10 • 47798 Krefeld • 0 21 51-2 91 20 • www.restaurant-namaste.de
Öffnungszeiten: Mi. bis So. 12.00–14.30 Uhr und 17.30–23.00 Uhr • Montag und Dienstag Ruhetag

Schulmitwirkung 2024/2025

Eltern

Schulpflegschaftsvorsitzende

Frau Kassing

Stellvertretung

Frau Dr. Hause, Frau Cetin, Herr Trupke

Mitglieder der Schulkonferenz

Frau Bauten, Frau Cetin, Frau Dr. Hause,

Frau Dr.Jostes, Frau Kassing

Stellvertretung

Frau Erben, Frau Fusten-Görtz, Frau Klass-Heine,

Frau Konings, Frau Lemke, Herr Trupke

Lehrkräfte

Lehrerrat

Herr Birkenbach, Herr Hagen, Frau Hohagen,

Herr Holland, Frau Vallée

Mitglieder der Schulkonferenz

Herr Artanlar, Herr Birkenbach, Herr Breuer-Schimanke

Frau Möllecken, Herr Pyschik, Frau Stein

Stellvertreter

Frau Conze, Hr. Dr. Ginzel, Herr Holland

Frau Köntges, Herr Lindner, Frau Lorkowski

Schülerschaft

Schülersprecher/in

Melike Aksu (EF)

Stellvertretung

Luka Kovacina (EF)

Mitglieder der Schulkonferenz

Melike Aksu (EF), Lavinia Assegau (EF),

Luka Kovacina (EF), Jule Schröther (Q2),

Matthias Trinh (Q2), Tim Trupke (Q2)

Stellvertretung

Paul Behrens (10a), Emily Dreesbach (9a)

Paul Erben (10b), Juliane Kijewski (EF)

Sevde Özbay (EF), Caroline von Hagen (Q2)

Klassen und Schüler/innen

Klasse	Klassenlehrerteam	Klassensprecher/in	Stellvertreter/in	
5a	Frau Geulmann	Herr Breuer-Schimanke	Justus Zinkann	Matilda Paßmann
5b	Frau Jochims	Herr Holland	David Laumann	Emma Gutske
5c	Frau Steffans	Herr Pyschik	Elija Williams	Mina Ayger
6a	Frau Lorkowski	Herr Lange	Konrad Prechtel	Anna Röhlings
6b	Frau Neumann	Herr Meskendahl	Kilian Behnke	Eva Spicker
6c	Frau Schumacher	Herr Hagen	Marie Schmidt	Jakob Friedmann
7a	Herr Dr. Ginzel	Frau Prüfert	Jasper Jung	Anna Feldmann
7b	Herr Pchalek	Herr Otte	Greta Mertens	Sammy Le
7c	Frau Vallée	Herr Seick	Greta Kutsch	Nouri Hocks
8a	Frau Conze	Herr Joswowitz	Mirza Ayger	Helene Adams
8b	Frau Wanders	Herr Schmidt	Felix Schmitz	Dana Abowalda
9a	Fr. Möllecken	Herr Olschak	Emily Dreesbach	Ida Korinth
9b	Fr.kl.Schlarmann	Herr Birkenbach	Hannah Strunck	Cajetan Swertz
9c	Frau Dederichs	Herr Möllecken	Fabrizio Kerfers	Alem Kugic
10a	Frau Krause	Herr Sander	Paul Behrens	Emily Bühring
10b	Frau Zühlke	Herr Meurers	Theresa Williams	Paul Erben
10c	Frau Köntges	Herr Artanlar	Jan Hahlen	Berat Simsek
EF	Frau Lutter-Hegazy	Herr Rasel	Melike Aksu Laurenz Loll Paula Kronen	Lavinia Assegau Luka Kovacina
Q1				
Q2	Frau Hohagen	Herr Lindner	Daniel Basalo Matthias Trinh Tim Trupke	Charlotte Friedmann Jule Schröther Carolin von Hagen

SV Lehrer/in: Frau kleine Schlarmann und Herr Rasel

Vertrauenslehrer/in: Frau Vallée und Herr Hagen



Bewirb Dich
jetzt!

 Helios Klinikum Krefeld



Greif Dir Deine Zukunft!

Starte Deine Karriere im Gesundheitswesen mit uns

Du suchst eine interessante und spannende Ausbildung oder ein Studium mit Perspektive für einen zukunftssicheren Beruf? Bei uns entdeckst Du vielfältige Möglichkeiten im dynamischen Umfeld einer Klinik.

Als größter Arbeitgeber der Gesundheitsbranche bietet Helios Dir die Chance, den passenden Weg für Deine Zukunft zu finden.

Bereit? Wir freuen uns auf Dich!

Infos findest Du auf
unserer Webseite:



#EchtesLeben

